

# Leitlinien für Outdoor- Aktivitäten

So sind Sie der beste Gast



<b>So erhalten wir unseren Nationalpark</b>	— 03
<b>Top Tipps zu den Gezeiten</b>	— 05
<b>Unterschiedliche Tiere im Nationalpark</b>	— 06
<b>Naturtypen im Nationalpark</b>	— 08
<b>Mit dem Hund in der Natur</b>	— 10
<b>Mit dem Fahrrad in der Natur</b>	— 12
<b>Ausritt in die Natur</b>	— 14
<b>In der Natur wandern</b>	— 16
<b>Auf der Jagd</b>	— 18
<b>Vogelbeobachtung</b>	— 20
<b>Im Freien übernachten</b>	— 22
<b>In der Natur sammeln und pflücken</b>	— 24
<b>Am Strand</b>	— 26
<b>Aktiv am Strand</b>	— 28
<b>Windsurfen</b>	— 30
<b>Rudersport</b>	— 32
<b>In der Natur fotografieren</b>	— 34
<b>Segelsport betreiben</b>	— 36
<b>Angelsport</b>	— 38
<b>Wattwandern und Austern sammeln</b>	— 40
<b>Wenn wir die schwarze Sonne erleben wollen</b>	— 41
<b>Auf Robbensafari</b>	— 42
<b>Die Dunkelheit und den Sternenhimmel erleben</b>	— 43

# So erhalten wir unseren Nationalpark



▲ Foto: Thomas Høyrup Christensen, Frame & Work

## 10 Tipps

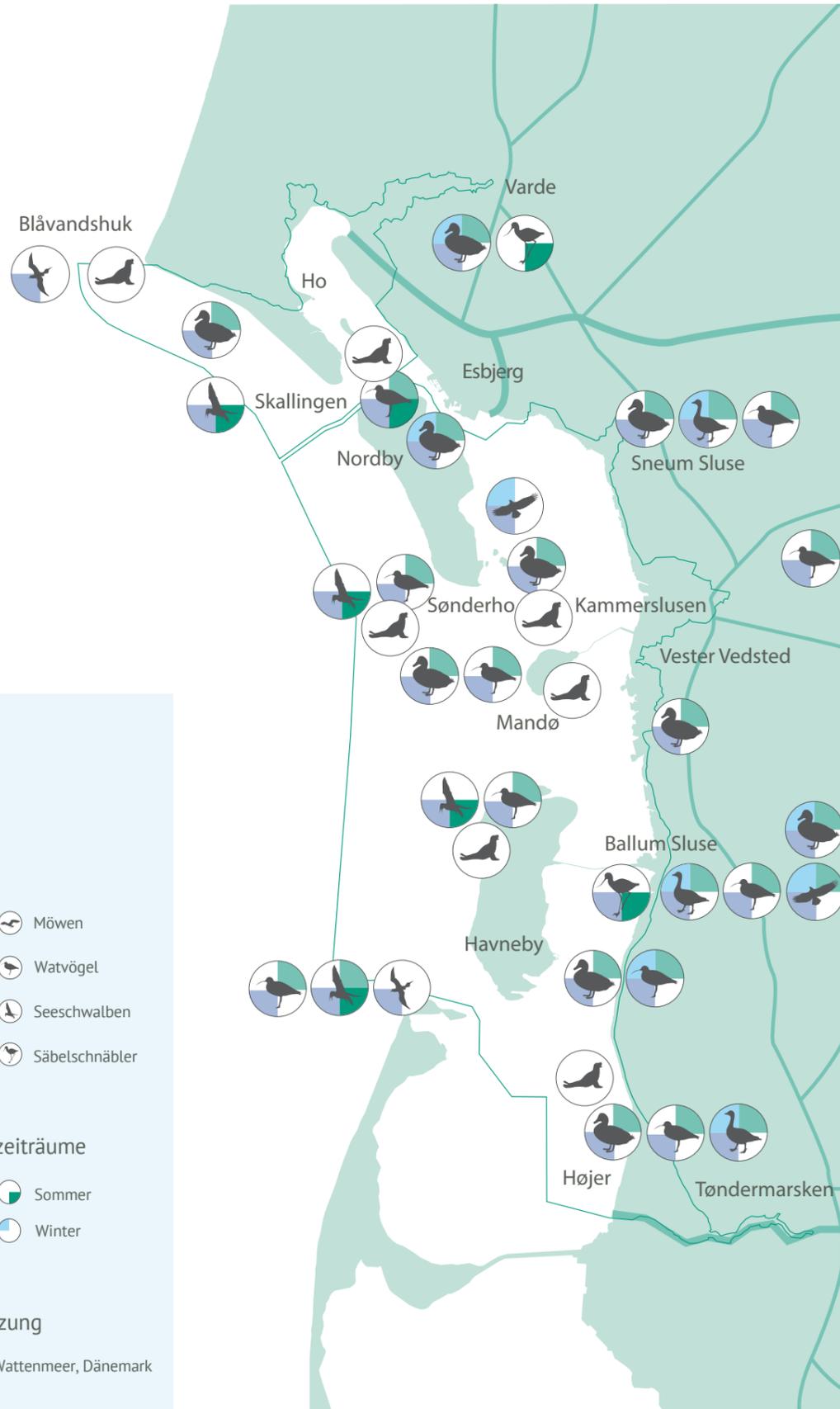
1. Wir und andere denken immer daran, dass wir nur **Gäste in der Natur** sind. Sie ist der Lebensraum der Tiere und Pflanzen.
2. Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, **auch wenn es nicht unsere eigenen sind**.
3. Wir **planen unsere Aktivitäten**, bevor wir aufbrechen, damit wir nicht vollkommen unvorbereitet sind.
4. Hunde führen wir **immer an der Leine**, damit sie Vögel und andere Tiere nicht unnötig stören.
5. Wir **respektieren und helfen** anderen in der Natur.
6. Wir **bemühen uns** nach Kräften, Vögel und sonstige Tiere nicht zu stören und lassen Pflanzen stehen, damit auch andere sich an ihnen erfreuen können.
7. Wir vermeiden so gut wie möglich, **die Natur zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang zu stören**.
8. Die Geräusche der Natur sind vollkommen ausreichend, **daher verhalten wir uns dort leise**.
9. Wir **vermeiden ‚Geotags‘** in unseren Beiträgen auf Instagram und Facebook, damit auch andere erleben können, wie schön es ist, die versteckten Schätze der Natur zu entdecken.
10. Wir halten uns an **die zugelassenen Wege und beschilderten Pfade**.



Der Nationalpark Vadehavet hält für uns Menschen ganz besondere Erlebnisse bereit. Das Wattenmeer bildet auch die Existenzgrundlage für mehr als 10.000 unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten und ist für die Biodiversität überall in der Welt von Bedeutung. Es ist gleichzeitig inspirierend, unerlässlich und unersetzbar und wurde unter anderem aus diesen Gründen von der UNESCO als Welterbe benannt.

Somit sind wir gemeinsam dafür verantwortlich, auf das Wattenmeer zu achten und es zu erhalten. Hier im Nationalpark ist auch Ihre Unterstützung gefragt, wenn Sie in der Natur unterwegs sind, unabhängig davon, ob Sie als Gast hier sind oder zur Lokalbevölkerung gehören.

Um die Dinge für uns und für Sie besonders einfach zu machen, haben wir 10 Tipps zusammengestellt, wie wir gemeinsam am besten das Wattenmeer erhalten können.



**Robben**

- Robben

**Vögel**

- Seeadler
- Möwen
- Gänse
- Watvögel
- Wasservögel
- Seeschwalben
- Seevögel
- Säbelschnäbler

**Beobachtungszeiträume**

- Frühling
- Sommer
- Herbst
- Winter

**Gebietsabgrenzung**

- Nationalpark Wattenmeer, Dänemark

# Top Tipps zu den Gezeiten



Foto: Red Star

## GEZEITEN

Ge-was? Das Meer wird durch die Schwerkraft beeinflusst – das Zusammenspiel von Erde und Mond. Das bedeutet, dass es zweimal täglich steigt und sinkt. Der Gezeitenunterschied kann im Wattenmeer ganz erheblich sein – bis zu 180 cm. In der Höhe – nicht in der Länge! Bei Sturm kann der Gezeitenunterschied bis zu 5 m betragen. Unter anderem aus diesem Grund sieht man Deiche im Wattenmeergebiet.

Die Gezeiten überschwemmen natürlich die Watt-Flächen, aber auch die Wege nach Mandø und manchmal die großen, nach Westen ausgerichteten Strände auf Skallingen, Fanø und Rømø. Insbesondere bei den großen Winterstürmen kann das Wasser bis zu den Dünen steigen – an einigen Stellen mehrere Kilometer vom Meer entfernt.

Die großen Wassermengen führen neues Material mit, das sich ablagert und die Modderflächen bildet, die sich über den Meeresboden bewegen können. Das bedeutet, dass es dort, wo man das letzte Mal im Watt ganz sicher gehen konnte, es plötzlich unsicher sein kann – oder ganz anders.

## WAS IST DANN ZU TUN?

Die Gezeiten muss man folgendermaßen verstehen: Die Gezeiten sollte man anhand der Gezeitentabellen auf DMI.dk prüfen. Dort sind ein Zeitpunkt und eine Wasserstandshöhe vermerkt. Der Zeitpunkt für Ebbe und Flut ändert sich täglich – das muss man immer prüfen, bevor man sich auf den Weg macht. Außerdem muss die Wasserstandprognose geprüft werden (DMI.dk) – denn auch der Wind wirkt sich auf den Wasserstand aus. Insbesondere können mehrere Tage starker

Wind aus Westen/Nordwesten sich auf den Wasserstand auswirken.

Die beste Art und Weise, das Watt zu erleben, ist, sich einem der lokalen Führer anzuschließen – den sie haben den Überblick über Wind, Wetter, Wasser und Watt.

Lokale Führer findet man über [www.nationalparkvadehavet.dk](http://www.nationalparkvadehavet.dk)



# Unterschiedliche Tiere im Nationalpark



## BODENBRÜTER

Wie alle frisch gebackenen Familien benötigen Vögel Ruhe und wollen ungestört sein, wenn sie nisten. Wenn die Vögel gestört werden, können sie zu leicht vom Nest, den Eiern und Jungvögeln verschreckt werden. Das kann dazu führen, dass die Eier nicht ausgebrütet werden oder die Jungvögel kein Futter bekommen. Oder Raubtiere bekommen die Möglichkeit, die Nester ungestört zu leeren.

Brutgebiete: Die wichtigsten Gebiete sind der Strand, die Dünen und die Strandwiesen, sie können aber in allen offenen Landschaften vorkommen. Daher gilt: auf den Hund und die eigenen Füße Acht geben.

Brutsaison: Von März bis einschließlich Juni.

## ZUGVÖGEL

Im Frühling und Herbst kommen jedes Jahr Millionen Zugvögel in das Wattenmeergebiet, um sich für ihre Reise nach Süden oder Norden fett zu futtern. Für viele Vögel geht es darum, das Eigengewicht mindestens zu verdoppeln – und das innerhalb der wenigen Wochen, in denen sie sich hier aufhalten. Jede Störung bedeutet weniger Fett und somit weniger Energie – lebenswichtige Energie – und das bedeutet geringere Überlebenschancen, unabhängig davon, ob sie weiter ziehen oder hier bleiben.

Zugzeiten: März bis Mai und August bis Oktober.

## ÜBERWINTERUNG UND MAUSER

Die Vögel wechseln jedes Jahr ihr Gefieder – einige nach und nach, wenn die Federn abgenutzt sind, andere auf einmal. Wenn sie ihr Gefieder auf einmal wechseln, können die Vögel nicht fliegen. Das macht sie besonders verletzlich für Störungen und Raubtiere. Die Zeit der Mauser ist klar. In diesem Zeitraum findet man enorm viele Federn am Strand und auf den Strandwiesen. In den kalten

Monaten und insbesondere in strengen Wintern ist es sehr schwer, wenn nicht sogar unmöglich für die Vögel, Nahrung zu finden.

Überwinterung: von November bis März.

## ROBBEN

Seehunde und Robben sehen niedlich und entspannt aus. Genau wie wir Menschen entspannen sie sich nach einem langen „Arbeitstag“. Sie entspannen sich an den Stränden und auf Hochsanden und mögen genauso wenig gestört werden, wie wir. Daher sollte man reichlich Abstand zu Robben halten, die sich am Strand ausruhen. Wenn sie den Kopf oder die Flossen anheben oder sich in Richtung Wasser bewegen, ist das ein deutliches Zeichen dafür, dass man ihnen zu nahe kommt. Dann sollte man sich still und ruhig zurückziehen.

## ROBBEN MIT JUNGTIEREN

Junge Robben sind niedlich und nett anzusehen und können herzerreißend heulen. Meist ist aber der Mensch die größte Gefahr, wenn sie liegen und heulen. Ohne sich dessen bewusst zu sein, können Menschen die Mutter der Jungen verscheuchen, die sogar das Junge verlassen und sich ins Meer davonmachen kann. Das kann wiederum dazu führen, dass das Junge nur eine der beiden täglichen Mahlzeiten bekommt. Also sollte man reichlich Abstand zu jungen Robben halten. Auf diese Weise sichert man ihr Überleben am besten.

Gemeine Seehunde: (kleiner mit runden Köpfen) pflanzen sich im Zeitraum Juni bis einschließlich August fort.

Kegelrobben: (große Seehunde mit kegelförmiger Schnauze) bringen ihre Jungen im Zeitraum November bis einschließlich Januar zur Welt. Kegelrobben bringen ihre Jungen nur selten im dänischen Teil des Wattenmeers zur Welt.

## FAKTEN

### Verhalten bei Störungen

Tiere zeigen es deutlich, wenn sie sich gestört fühlen - wenn man ihre Signale jedoch nicht kennt, kann es schwierig sein, sie richtig zu deuten. Beobachten Sie ihr Verhalten genau und respektieren Sie es, wenn die Tiere Sie bitten, auf Abstand zu bleiben.



#### 1. Angreifende Seeschwalben

Vögel wie beispielsweise Seeschwalben können angreifen, wenn man dem Nest oder den Jungvögeln zu nahe kommt.



#### 2. „Verletzte“ Regenpfeifer

Andere Vogelarten, wie beispielsweise der Regenpfeifer verhalten sich, als ob sie verletzt wären, um Menschen vom Nest fortzulocken.



#### 3. „Unsichtbare“ Nester

Besonders am Strand sollte man auf Nester achten – sie sind fast nicht zu erkennen.



#### 4. Lärmende Vögel

Wenn Vögel um Sie herum viel Lärm machen, dann sind Sie ihnen zu nahe gekommen – entfernen Sie sich in diesem Fall langsam und ruhig von den Vögeln.



#### 5. Flüchtende Seehunde

Wenn Seehunde in einem Rudel den Kopf anheben oder sich in Richtung Wasser bewegen, dann sind Sie ihnen zu nahe gekommen. Entfernen Sie sich langsam.



#### 6. Aggressive Seehunde

Seehunde können aggressiv sein – wenn Sie ihnen zu nahe kommen, kann es passieren, dass sie versuchen, Sie zu beißen. Man sollte also immer reichlich Abstand zu Seehunden halten.

## FAKTEN

### Meeressäugetiere in Dänemark

In Dänemark werden Seehunde und andere Meeressäugetiere in Not nicht in Pflegestationen aufgenommen, um sie später wieder auszusetzen. Der Grund ist, dass der dänische Seehundbestand gesund ist und sich weiterentwickelt.

Tiere, die gepflegt worden sind, können anschließend den wilden Bestand mit Krankheiten anstecken, mit denen sie sich in der Gefangenschaft infiziert haben. In Verbindung mit der Pflege kommt es auch vor, dass die Tiere ein unnatürlich vertrauensvolles Verhältnis zum Menschen entwickeln. Und schließlich führt die Pflege junger Seehunde dazu, dass die natürliche Selektion ausgeschaltet wird und der Bestand dadurch anfälliger und weniger robust wird.

Sollten Sie kranke oder verletzte, gestrandete Meeressäugetiere oder Seevögel finden, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Fiskeri- og Søfartsmuseet:  
76 12 20 00

Naturstyrelsen Vadehavet:  
72 54 33 31

Naturstyrelsen Blåvandshuk:  
72 54 35 11

# Naturtypen im Nationalpark



Foto: Ditte Dyrbo Hviid

## DIE KULTURLANDSCHAFT

Kennzeichnend für große Teile des Wattenmeergebietes ist die sehr flache, tief liegende Landschaft. In der Marsch auf dem Festland gibt es an verschiedenen Stellen kleine Anhöhen. Es kann sich dabei um frühere Sommerdeiche handeln (aus einer Zeit, bevor große Deiche zum Meer gebaut wurden) oder um Warften, auf denen man die Häuser baute, um Überschwemmungen zu vermeiden. Sie wurden alle von Menschen geschaffen und für sie gilt, wie für alle anderen Deiche, dass man sie nicht betreten darf, es sei denn, es gibt eine anderslautende Beschilderung.



Foto: Anna Overholt

## STRANDWIESEN

Die Strandwiesen, die man im Wattenmeergebiet auch die Salzmarsch nennt, sind der Lebensraum für eine sehr große Artenvielfalt. Auf Skallingen gibt es die Strandwiesen mit der größten Artenvielfalt nicht nur in Dänemark, sondern im gesamten internationalen Wattenmeergebiet. Die Pflanzen der Strandwiesen sind nahrhaft und proteinhaltig und daher für die vielen Millionen Zugvögel sehr wichtig. Außerdem sind die Strandwiesen insbesondere bei Hochwasser wichtige Rastplätze.



Foto: Carsten Pedersen

## DÜNEN

Es gibt unterschiedliche Arten von Dünen – die weißen (Wander-)Dünen mit nur wenigen Pflanzenarten und grüne Dünen mit seltenen Pflanzen und reichhaltigem Leben. Die grauen Dünen liegen am weitesten gen Osten und sind die ältesten und nährstoffärmsten Dünen. Auch wenn Sie es nicht sehen: die Dünen sind ein Lebensraum für Insekten und Strandkröten.



Foto: John Frikke

## STRÄNDE

Strände verfügen über ein geringes Nahrungsangebot und sind der Lebensraum weniger dauerhaft dort lebender Tierarten, sind jedoch wichtige Brutgebiete für Möwen und Watvögel. Im Rest des Jahres stellen sie insbesondere in kalten Wintern wichtige Rastplätze dar und dienen den Vögeln der Nahrungssuche. Insbesondere die nach Westen ausgerichteten Strände sind wichtige Rast- und Futterplätze.



Foto: Ditte Dyrbo Hviid

## SEEN

Es gibt nur wenige natürliche Seen im Nationalpark Wattenmeer, aber es gibt mehrere künstlich angelegte Seen. Diese sind häufig in Verbindung mit dem Deichbau entstanden. Einige dieser Seen haben sich anschließend zu wichtigen Rastplätzen für Vögel bei Hochwasser und zu Lebensräumen für mehrere Fischarten entwickelt.



Foto: Ditte Dyrbo Hviid

## PLANTAGEN

Im Nationalpark gibt es kaum Wälder, um 1900 wurden jedoch in großen Bereichen Plantagen, in erster Linie Tannenplantagen angelegt. Sie sind der Lebensraum von Rehen, Rothirschen und einer Reihe seltener Vogelarten.



Foto: John Frikke

## HOCHSÄNDE

Die großen Hochsände sind die Wüsten des Wattenmeers und eine Natur mit der größten Dynamik in diesem Gebiet. Sie bieten minderwertige Lebensbedingungen, gehören jedoch zu den wichtigsten Rastplätzen für Watvögel, Möwen und gemeine Seehunde.



Foto: John Frikke

## SCHLICKGRÄBEN

Die Schlickgräben sind in Verbindung mit Schlickabgrabungen zur Verstärkung von Deichen entstanden. Sie sind auch wichtige Rast- und Futterplätze für Vögel. Sie weisen einen hohen Salzgehalt auf, was sich in den Fischarten widerspiegelt, die man hier finden kann.



Foto: Ditte Dyrbo Hviid

## DÜNENHEIDEN

Dünenheiden sind natürlich entstanden und kommen am häufigsten auf den großen Inseln und auf Skallingen und bei Marbaek vor. Aufgrund der hügeligen Ausbildung weisen die Dünenheiden eine größere Vielfalt auf, als Heidegebiete im Inland und bilden so einen Lebensraum für seltene Larvenarten.



Foto: John Frikke

## FLIESSGEWÄSSER

Große Teile des südwestlichen Jütlands, von Süd-Jütland und des nördlichen Schleswig-Holstein werden von Bächen durchzogen, die ins Wattenmeer münden. Aus diesem Grund und weil diese Bäche Lebensraum sensibler und bedrohter Pflanzen, Fischarten und Wiesenvögel sind, ist ihre Wasserqualität sehr wichtig.



Foto: Lars Maitla Rasmussen

## WATT UND GEZEITENRINNEN

Das sind Bezeichnungen für die Landschaft zwischen den Inseln und dem Festland und der nach Westen ausgerichteten Strände auf den großen Inseln. Das Watt fällt zweimal am Tag trocken. Das führt zu großen Temperaturschwankungen, so dass nur die robustesten Tiere hier leben können.

# Mit dem Hund in der Natur



Foto: Thomas Høyrup Christensen, Frame & Work

Die großartige Natur des Nationalparks lädt zu vielen herrlichen Wanderungen ein. Das gilt für die Menschen und vielleicht insbesondere für die Hunde, die bei einer Wanderung in der Natur viel mehr erleben, als bei einem Spaziergang durch die Siedlung.

Wir haben einige einfache Tipps zusammengestellt, um bei Ausflügen in die Natur zusammen mit unserem Vierbeiner die Natur so gut wie möglich zu erhalten:

- Zunächst muss man daran denken, dass des Menschen bester Freund in der Natur prinzipiell genauso angeleint sein muss, wie in der Stadt. Wenn der Hund frei laufen können soll, dann empfehlen wir einen Spaziergang in einem der vielen Hunde-Wälder.
- Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Leine prinzipiell 1,5 m lang sein sollte und am liebsten nicht viel länger als das. In der Wahl der Farbe steht der Hundebesitzer frei.
- Im Winterhalbjahr kann der Hund an den meisten Stränden (s. Karte) gerne auch frei laufen und spielen. Im Sommer kann der Hund im Wasser und bis zur täglichen Ebbe-Linie frei laufen.
- Hunde haben keinen Zugang zu Stränden mit Blauer Flagge (200 m von der Flagge entfernt). Wenn wir trotzdem an einem vorbei kommen, gehen wir schnell weiter und halten uns in größtmöglichem Abstand zum Wasser.
- Die Beutel mit dem aufgesammelten Hundekot nehmen wir natürlich immer mit.
- De facto sammeln wir die Abfälle, die wir in der Natur finden und nehmen sie mit. Auch, wenn es nicht unser Abfall ist.

- Am Strand dürfen Hunde keine fliegenden Vögel jagen. Das bedeutet Stress für die Vögel und steigert ihren Energieverbrauch zu einem empfindlichen Zeitpunkt.

- Wir nehmen Rücksicht darauf, dass Vierbeiner mit kalter Schnauze nicht unbedingt von allen gerne gesehen werden - auch wenn der eigene Hund gerne alle begeistert begrüßen möchte.

- Wenn wir den Hund mit über Privateigentum nehmen, wird der Eigentümer in jedem Fall gefragt.

- Wir befolgen das Gesetz zu Hundehaltung auch in den Hunde-Wäldern: Wenn der Hund auf Zuruf nicht kommt, muss er an die Leine.

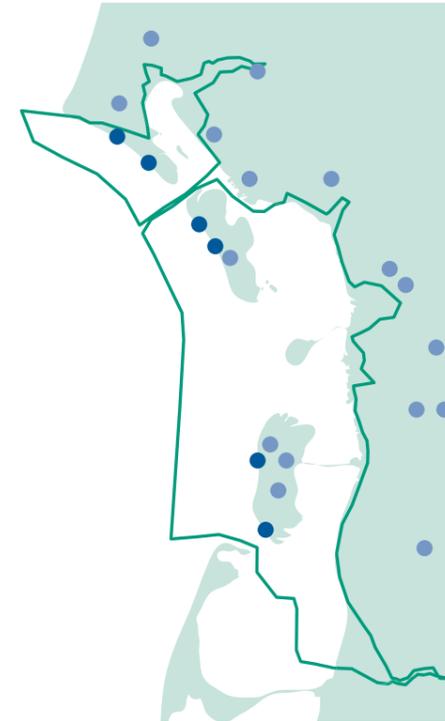
## WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.

**In den Dünen:** seltenes Ohrlöffel-Leimkraut und Breitblättrige Stendelwurz. Im Osten gibt es Moose und Flechten, wie auch Heidekraut, Schwarze Krähenbeere und beispielsweise Berg-Sandglöckchen. Austernfischer, Sanderling, Seeschwalben und jede Menge Insekten, Kreuzottern, Kreuzkröten und Zauneidechsen. Auf Fanø gibt es wilde Kaninchen.

**Dünenheide:** Strandhafer, viele Larvenarten, lila Heidekraut und Glocken-Heide, Schwarze Krähenbeere und Rauschbeere, Lungen-Enzian und den reizenden Lungenenzian-Ameisenbläuling und Sonnentau. Seltene Vögel wie z. B. Sumpfohreule und Wiesenweihe, wie auch Braunkehlchen und Rohrdommel. Rehe und Rothirsche im nördlichen Teil des Nationalparks, unter anderem auf Fanø.

**In den Plantagen:** Berg- und Waldkiefer, teilweise jedoch Birken und Eichen und die Orchide-



● Strand mit blauer Flagge ● Hundewälder

## So kommen Sie raus

Unter [Hundeskove.dk](http://Hundeskove.dk) gibt es eine Übersicht über Hundewälder in ganz Dänemark und eine Beschreibung der Einrichtungen. Die Website gibt es auch als App. Friluftsrådet ist für die Zertifizierung der Strände und Badestellen mit Blauer Flagge zuständig - hier können Sie mehr darüber lesen: [friluftsradet.dk/blaa-flag-strande](http://friluftsradet.dk/blaa-flag-strande).

Naturstyrelsen hat eine hervorragende Übersicht über Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten in staatlichen Gebieten mit Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten, Routen und Tipps für den Aufenthalt in der Natur erstellt. Die Karte gibt es hier: [udinaturen.dk](http://udinaturen.dk). Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Gebiete im Nationalpark Staatseigentum sind, aber Friluftsrådet hat hier [www.oplevel-mere.nu](http://www.oplevel-mere.nu) eine hervorragende Übersicht über zugängliche Naturgebiete in privater Hand erstellt.

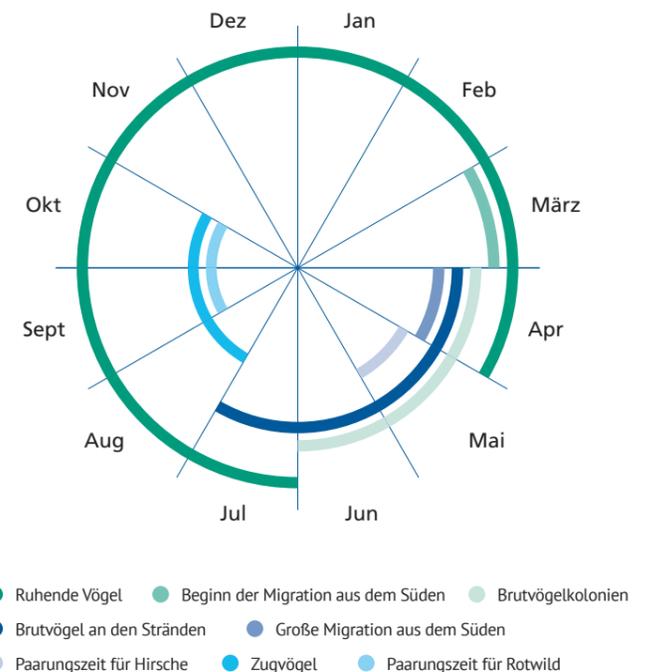
APPS  
Hundewälder  
DMI/YR

enart Breitblättriges Knabenkraut. Ziegenmelker, Neuntöter und Raben, wie auch Rehe und Dachse. Im nördlichen Teil des Nationalparks und auf Fanø gibt es auch Rothirsche.

**Auf den Strandwiesen:** nicht beweidet: Melde, Strand-Aster, Gewöhnlicher Strandflieder und Strand-Beifuß. Schilfrohr und Gewöhnliche Strandsimse und Strand-Aster. Beweidet: Strand-schwengel, Strand-Sode und Strand-Wegerich und in den trockenen Bereichen Schafgarben, Strand-Grasnelke und Weißklee. Mehr als 1500 Arten Wirbelloser (z. B. Spinnen und Blattläuse), Säbelschnäbler, Austernfischer und Rotschenkel, wie auch Ringelgänse und Pfeifenten

**Varde Ådal:** seltene Kornweihe, Wachtelkönig und Weißsterniges Blaukehlchen. Zugvögel und Schwimmten wie auch Kiebitze, Rohrdommel, große Uferschnepfe und Schafstelze. In den Bächen: bedrohte Pflanzen- und Tierarten wie Nordseeschnäpel, Lachs und mehrere Neunaugenarten. Und manchmal auch Otter.

**Kulturlandschaften:** auf den Deichen sind häufig Schafe und Gänse. In der Marsch Kiebitze, große Uferschnepfe und Weißsterniges Blaukehlchen. In den Gräben seltene Pflanzen wie die Schwänenblume.



# Mit dem Fahrrad in der Natur



Das Fahrrad ist eine der besten Arten, sich zu bewegen und gleichzeitig dem Meer und der Marsch ganz nahe zu kommen. Und hier draußen gibt es fast keine Hügel, so dass eine Radtour für geübte, wie auch ungeübte Radfahrer machbar ist.

Nachstehend folgen einige Tipps, die wir zusammengestellt haben, damit alle daran denken, behutsam mit der Natur umzugehen und die Radtour zu einem optimalen Erlebnis zu machen:

- Die Straßenverkehrsordnung gilt auch in der Natur.
- Wenn wir in Wäldern und Plantagen mit dem Rad unterwegs sind, machen wir anderen Verkehrsteilnehmern Platz und halten uns daher an die Radwege. Wir meiden Reitwege, Tierwechsel, Trampelpfade und den Waldboden.
- Wir achten auf Tiere und beachten die Brutzeiten der Vögel, wie auch die Zeiten der Nahrungssuche. Beispielsweise vermeiden wir Radtouren im Wald in der Dämmerung, da wir dabei viele Tiere stören können.
- Wenn wir mit dem Rad auf Feldwegen und in privaten Wäldern unterwegs sind, halten wir uns immer an die Wege.
- Wir vermeiden es, an vorgeschichtlichen Stätten, auf Grabhügeln, Deichen und in den Dünen am Strand zu radeln und machen auch einen großen Bogen um nicht bestellte Felder, Moose, Strandwiesen und Flurgrenzen.
- Wenn wir mit dem Mountainbike unterwegs sind, bleiben wir zusammen, tragen einen Helm und führen ein Handy und Ausweispapiere mit.
- Wenn es sehr nass ist, bleiben wir auf den Waldwegen.
- Wir sind anderen Benutzern der Natur gegenüber rücksichtsvoll, bremsen rechtzeitig ab und klingeln genauso rechtzeitig.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden es daher, Vögel und Robben zu stören, die jedes Mal, wenn sie erschreckt und in das Meer oder die Lüfte getrieben werden, lebensnotwendige Energie verbrennen.
- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir aufbrechen.

## So kommen Sie raus

Der Nationalpark hat für den dänischen und nord-schleswigschen Teil des Wattenmeers in einem Führer mit dazugehöriger Karte Radrouten zusammengestellt. Die Karte ist kostenlos erhältlich und kann unter [vadehavet@danmarksnationalparker.dk](mailto:vadehavet@danmarksnationalparker.dk) oder bei unseren Partnern angefordert werden.

Die Obere Straßenbaubehörde verfügt über detaillierte Karten nationaler Radwege: [trafikkort.vejdirektoratet.dk/index.html?usertype=3](http://trafikkort.vejdirektoratet.dk/index.html?usertype=3)

Naturstyrelsen hat eine hervorragende Übersicht über Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten in staatlichen Gebieten mit Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten, Routen und Tipps für den Aufenthalt in der Natur erstellt. Die Karte gibt es hier: [udinaturen.dk](http://udinaturen.dk). Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Gebiete im Nationalpark Staatseigentum sind, aber Friluftsrådet hat unter [www.oplevelmere.nu](http://www.oplevelmere.nu) eine hervorragende Übersicht über zugängliche Naturgebiete in privater Hand erstellt.

Friluftsrådet hat einen leicht zugänglichen Überblick über Möglichkeiten mit dem Fahrrad in der Natur in Dänemark zusammengestellt: [www.oplevelmere.nu/hvor-ma-jeg-pa-cykel](http://www.oplevelmere.nu/hvor-ma-jeg-pa-cykel)

### MOUNTAINBIKING:

Auf der Homepage von Naturstyrelsen gibt es weitere Informationen über Mountainbiking in staatlichen Gebieten = [mountainbike kodekset naturstyrelsen.dk/naturoplevelser/aktiviteter/mountainbike/](http://mountainbike.kodekset.naturstyrelsen.dk/naturoplevelser/aktiviteter/mountainbike/) und unter [rideon.dk](http://rideon.dk) gibt es einen aktualisierten Überblick über Mountainbikewege in Dänemark.

### APPS

Alltrails

Endomondo

Singletracker

DMI/YR

St Johns Ambulance first aid for cyclists (App nur auf Englisch)

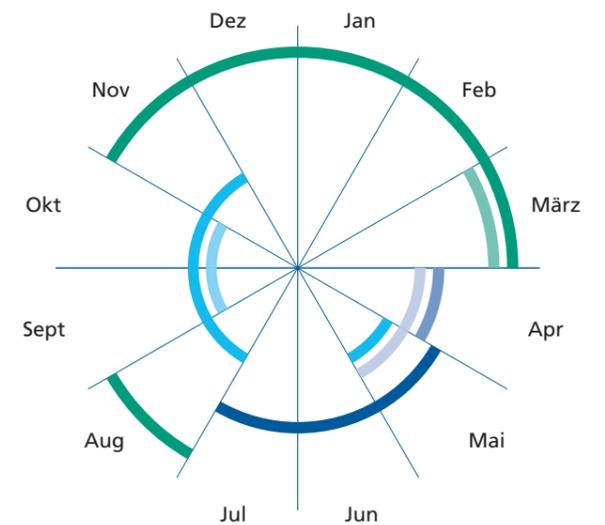
### WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhende Robbenjunge – auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.

**In den Plantagen:** Berg- und Waldkiefer, teilweise jedoch Birken und Eichen und die Orchideenart Breitblättriges Knabenkraut. Ziegenmelker, Neuntöter und Raben, wie auch Rehe und Dachse. Im nördlichen Teil des Nationalparks und auf Fanø gibt es auch Rothirsche.

**Varde Ådal:** seltene Kornweihe, Wachtelkönig und Weißsterniges Blaukehlchen. Zugvögel und Schwimmvögel wie auch Kiebitze, Rohrdommel, große Uferschnepfe und Schafstelze. In den Bächen: bedrohte Pflanzen- und Tierarten wie Nordseeschnäpel, Lachs und mehrere Neunaugenarten. Und manchmal auch Otter.

**Kulturlandschaften:** auf den Deichen sind häufig Schafe und Gänse. In der Marsch Kiebitze, große Uferschnepfe und Weißsterniges Blaukehlchen. In den Gräben seltene Pflanzen wie die Schwanenblume.



- Ruhende Vögel
- Beginn der Migration aus dem Süden
- Brutvögel an den Stränden
- Große Migration aus dem Süden
- Paarungszeit für Hirsche
- Zugvögel
- Paarungszeit für Rotwild

# Ausritt in die Natur



▲ Foto: Torsten Köhler

Entlang des Wattenmeers gibt es viele Möglichkeiten für Ausritte mit dem Pferd, um die spektakuläre Natur aus dem Sattel zu genießen. Denn hier gibt es kilometerlange, markierte Reitwege und Strände mit viel, viel Platz.

Im Sinne eines optimalen Erlebnisses auf dem Pferderücken und um gleichzeitig zum Erhalt der Natur beizutragen, haben wir eine Reihe Tipps für den Ausritt zusammengestellt:

- Wir passen den Ausritt an den Boden an, auf dem wir reiten: Der Regen kann viele Wege, Schotterwege und Pfade aufweichen, so dass sie leicht beschädigt werden.
- Wir vermeiden es, in den Wegbereichen zu reiten, die von Radfahrern genutzt werden. Anstatt dessen reiten wir am Straßenrand oder auf dem Mittelstreifen.
- Wir verhalten uns rücksichtsvoll, damit alle die Natur genießen können.
- Wir achten auf Tiere und beachten die Brutzeiten der Vögel, wie auch die Zeiten der Nahrungssuche. Beispielsweise vermeiden wir einen Ausritt im Wald in der Dämmerung, da wir dabei viele Tiere stören können.
- Wir geben besonders Acht, wenn wir an Tierpferchen vorbei reiten und halten Schritttempo, wenn wir uns nicht sicher sind, wie die Tiere reagieren.
- Wir vermeiden es, auf Deichen, Grabhügeln und anderen Elementen der Kulturlandschaft zu reiten.
- Wir stellen den Pferdeanhänger dort ab, wo er andere Nutzer der Natur nicht stört.
- Wir reiten nur dort an Stränden und in Dünenschutzgebieten, die rechtmäßig erreichbar sind, das heißt, wenn wir den Strand über Wege und Pfade erreichen können, auf denen Reiten zulässig ist. Wir halten mindestens 10 Meter Abstand zur Wasserlinie und reiten nicht durch Vegetation.
- Wir reiten nicht in Strandbereichen, die beispielsweise für Aktivitäten wie Strandsegeln ausgewiesen sind. Die Pferde können dadurch verschreckt werden und andere Nutzer der Natur können sich durch Pferde gestört fühlen.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden es daher, Vögel und Robben zu stören, die jedes Mal, wenn sie erschreckt und in das Meer oder die Lüfte getrieben werden, lebensnotwendige Energie verbrennen.
- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir aufbrechen und passen unsere Reitgeschwindigkeit entsprechend an.



▲ Foto: Bente Bjerrum

## So kommen Sie raus

Reitwegen. Die Reitwege findet man auf [ride-spor.dk](https://ride-spor.dk) oder [udinaturen.dk](https://udinaturen.dk) zusammen mit vielen anderen guten Ideen für Aktivitäten in den staatlichen Gebieten.

Friluftsrådet hat alle Informationen zu den Zugangsverhältnissen in der dänischen Natur hier zusammengestellt: [oplevelmere.nu](https://oplevelmere.nu).

APPS  
DMI/YR  
Alltrails

### WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

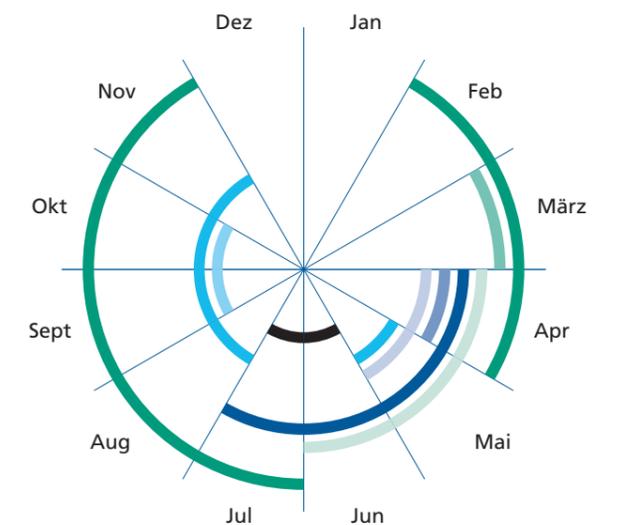
**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhaffer, sich ausruhende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sandering.

**Varde Ådal:** seltene Kornweihe, Wachtelkönig und Weißsterniges Blaukehlchen. Zugvögel und Schwimmenten wie auch Kiebitze, Rohrdommel, große Uferschnepfe und Schafstelze. In den Bächen: bedrohte Pflanzen- und Tierarten wie Nordseeschnäpel, Lachs und mehrere Neunaugenarten. Und manchmal auch Otter.

**Seen in der Tøndermarsch:** Trauerseeschwalbe. Rudbøl Sø: viele Fischarten. Lakolk Sø: Wasser- und Sumpfvögel wie beispielsweise Rohrdommel, Rothalstaucher und Bartmeise wie auch Watvögel wie Alpenstrandläufer, Rotschenkel und Grünschenkel.

**In Schlickgräben:** Gänse, Enten, Watvögel und Stichlingsartige, Grundeln und Aal als Salzwasserfische.

**Kulturlandschaften:** auf den Deichen sind häufig Schafe und Gänse. In der Marsch Kiebitze, große Uferschnepfe und Weißsterniges Blaukehlchen. In den Gräben seltene Pflanzen wie die Schwanenblume.



- Ruhende Vögel
- Beginn der Migration aus dem Süden
- Brutvögelkolonien
- Brutvögel an den Stränden
- Große Migration aus dem Süden
- Paarungszeit für Hirsche
- Zugvögel
- Paarungszeit für Rotwild
- Seehunde mit Jungen

# In der Natur wandern



Foto: Thomas Høyrup Christensen, Frame & Work

Bei einer Wanderung können Sie der einmaligen und wilden Natur, die den Nationalpark Vadehavet zu etwas ganz Besonderem macht, direkt auf den Puls fühlen. Zum Glück gibt es viele herrliche Wanderwege, wo Sie garantiert Ruhe finden, sich vertiefen und den endlosen Horizont genießen können.

Hier folgen einige Tipps, wie wir den Nationalpark optimal erhalten und erleben können, wenn wir zu Fuß unterwegs sind:

- Wir halten uns an die vielen herrlichen Pfade, die uns Natur und Kultur von ihrer besten Seite zeigen - und vermeiden es so, uns zu verlaufen.
- Wir respektieren, dass gewisse Bereiche in der Brutzeit der Vögel gesperrt werden können.
- Wir vermeiden es, die Deiche zu betreten, sofern es dort keine angelegten Wege und entsprechende Ausschilderung gibt.
- Wir pflücken essbare Pflanzen und sammeln Pilze für unseren eigenen Verzehr, lassen aber Blumen und geschützte Pflanzen stehen.
- In der Vegetation oder an Stellen, an denen es untersagt ist, ein Feuer zu machen, halten wir uns an das Verbot - an anderen Stellen können wir gerne eine Tasse Kaffee am Lagerfeuer genießen.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden es daher, Vögel und Robben zu stören, die jedes Mal, wenn sie er-

schreckt und in das Meer oder die Lüfte getrieben werden, lebensnotwendige Energie verbrennen.

- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir aufbrechen.

## WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.

**In den Dünen:** seltenes Ohrlöffel-Leimkraut und Breitblättrige Stendelwurz. Im Osten gibt es Moose und Flechten, wie auch Heidekraut, Schwarze Krähenbeere und beispielsweise Bergsandglöckchen. Austernfischer, Sanderling, Seeschwalben und jede Menge Insekten, Kreuzottern, Kreuzkröten und Zauneidechsen. Auf Fanø gibt es wilde Kaninchen.

**Dünenheide:** Strandhafer, viele Larvenarten, lila Heidekraut und Glocken-Heide, Schwarze Krähenbeere und Rauschbeere, Lungen-Enzian und den reizenden Lungenenzian-Ameisenbläuling und Sonnentau. Seltene Vögel wie z. B. Sumpfohreule und Wiesenweihe, wie auch Braunkehlchen und Rohrdommel. Rehe und Rothirsche im nördlichen Teil des Nationalparks, unter anderem auf Fanø.

**In den Plantagen:** Berg- und Waldkiefer, teilweise jedoch Birken und Eichen und die Orchideenart Breitblättriges Knabenkraut. Ziegenmelker, Neuntöter und Raben, wie auch Rehe und Dachse. Im nördlichen Teil des Nationalparks und auf Fanø gibt es auch Rothirsche.

**Auf den Strandwiesen:** nicht beweidet: Melden, Strand-Aster, Gewöhnlicher Strandflieder und Strand-Beifuß. Schilfrohr und Gewöhnliche



Foto: Thomas Høyrup Christensen, Frame & Work

Strandsimse und Strand-Aster. Beweidet: Strand-schwengel, Strand-Sode und Strand-Wegerich und in den trockenen Bereichen Schafgarben, Strand-Grasnelke und Weißklee. Mehr als 1500 Arten Wirbelloser (z. B. Spinnen und Blattläuse), Säbelschnäbler, Austernfischer und Rotschenkel, wie auch Ringelgänse und Pfeifenten

**Varde Ådal:** seltene Kornweihe, Wachtelkönig und Weißsterniges Blaukehlchen. Zugvögel und Schwimmenten wie auch Kiebitze, Rohrdommel, große Uferschnepfe und Schafstelze. In den Bächen: bedrohte Pflanzen- und Tierarten wie Nordseeschnäpel, Lachs und mehrere Neunaugenarten. Und manchmal auch Otter.

**Seen in der Tøndermarsch:** Trauerseeschwalbe. Rudbøl Sø: viele Fischarten. Lakolk Sø: Wasser- und Sumpfvögel wie beispielsweise Rohrdommel, Rothalstaucher und Bartmeise wie auch Watvögel wie Alpenstrandläufer, Rotschenkel und Grünschenkel.

**In Schlickgräben:** Gänse, Enten, Watvögel und Stichlingsartige, Grundeln und Aal als Salzwasserfische.

**Kulturlandschaften:** auf den Deichen sind häufig Schafe und Gänse. In der Marsch Kiebitze, große Uferschnepfe und Weißsterniges Blaukehlchen. In den Gräben seltene Pflanzen wie die Schwanenblume.

## So kommen Sie raus

Der Nationalpark hat für den dänischen und nord-schleswigschen Teil des Wattenmeers Wanderwege in einer App zusammengestellt: [Wadden Sea Explorer](#).

Auf der Homepage von Naturstyrelsen gibt es eine Übersicht über alle Wanderwege in staatlichen Gebieten: [naturstyrelsen.dk/naturoplevelser/aktiviteter/vandreruter](#).

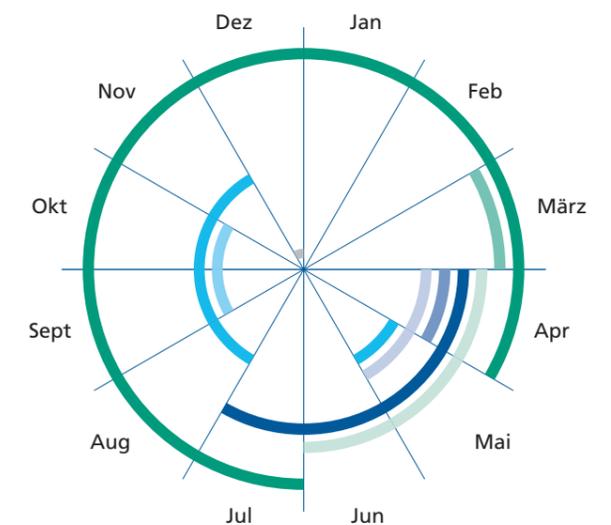
2019 wurde der Wanderweg Marskstien in der Tønder Marsch freigegeben. Karten und eine Wegbeschreibung gibt es hier: [toendermarsken.dk/marskstien/kort](#).

Zur Planung der Wanderung empfehlen wir beispielsweise [udinaturen.dk](#) und IFORM oder Dansk Vandrelag [dvl.dk/vandring/danmark](#).

Naturstyrelsen hat eine hervorragende Übersicht über Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten in staatlichen Gebieten mit Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten, Routen und Tipps für den Aufenthalt in der Natur erstellt. Die Karte gibt es hier: [udinaturen.dk](#). Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Gebiete im Nationalpark Staatseigentum sind, aber Friluftsrådet hat hier [www.oplevelsmere.nu](#) eine hervorragende Übersicht über zugängliche Naturgebiete in privater Hand erstellt.

### APPS

- Wadden Sea Explorer
- Viewranger
- Alltrails
- Endomondo
- DMI/YR



- Ruhende Vögel
- Beginn der Migration aus dem Süden
- Brutvögelkolonien
- Brutvögel an den Stränden
- Große Migration aus dem Süden
- Paarungszeit für Hirsche
- Zugvögel
- Paarungszeit für Rotwild
- Überwinternde Vögel

# Auf der Jagd



Foto: Peter Lassen

Die Jagd ist ein wichtiger Bestandteil der Naturpflege in Dänemark und Jäger tragen unter anderem durch die Regulierung des Raubtierbestandes wie Saatkrähen und Marderhunden, die sich in Bereiche ausdehnen, in denen sie die ursprünglichen Arten schädigen, zum erfolgreichen Heranwachsen der Jungvögel bei.

Nachstehend folgen einige einfache Tipps, wie man auf der Jagd zur Erhaltung der Natur beiträgt:

- Bei der Jagd halten wir uns an die geltenden Gesetze und Richtlinien für die Jagd. Wir jagen nicht in Bereichen, wo dies offensichtlich zum Nachteil anderer Menschen ist.
- Wir jagen nicht zu Zeiten oder in Bereichen, in denen das Wild in Bedrängnis ist - beispielsweise in kalten Wintern, in eingezäunten Bereichen oder an Stellen oder zu Zeiten, an denen Wasservögel in der Mauser ihre Schwingefedern verlieren.
- Wir nehmen Rücksicht auf die ganze Natur um uns herum - auch die, die nicht erlegt werden kann. Denn wir befinden uns in einem der ganz besonderen Naturgebiete Dänemarks.
- Wir respektieren und verstehen, dass wir nicht die einzigen sind, die die Natur nutzen. Daher sind wir freundlich, wenn wir andere Menschen in der Natur treffen und beraten und erklären, anstatt unnötig zurechtzuweisen.
- Wenn wir im Wald jagen, stellen wir Informationstafeln für andere Nutzer der Natur auf.
- Bei der Jagd am Strand und am Meer halten wir gebührenden Abstand zu anderen Menschen - zu Jägern, wie auch zu anderen Nutzern der Natur. Wir nutzen moderne Sicherheitsausrüstung, gehen keine unnötigen Risiken ein und befolgenden die Empfehlungen von Søsportens Sikkerhedsråd.
- Wir verwenden rotes Hutband oder tragen andere, gut sichtbare Kleidung.

- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind. Das gilt natürlich auch für unsere Patronenhülsen.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden es daher, Vögel und Robben unnötig zu stören, die jedes Mal, wenn sie erschreckt und in das Meer oder die Lüfte getrieben werden, lebensnotwendige Energie verbrennen.
- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir auf die Jagd gehen.

Alle jagdbezogenen Regeln von Miljøstyrelsens finden Sie unter [mst.dk/friluftsliv/jagt/om-at-gaa-paa-jagt/jagtetiske-regler](http://mst.dk/friluftsliv/jagt/om-at-gaa-paa-jagt/jagtetiske-regler).

## WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**Watt und Gezeitenrinnen: Bei Ebbe:** Bürstenwürmer, Muscheln und Schnecken. Watvögel, Enten, Möwen und Gänse. Bedrohte Pflanzen wie Gewöhnliches Seegras

**Bei Flut:** Fischbrut von Plattfischen, Meeräsche, Hering und Nordseegarnelen. Lachs, Meerforelle und Neunaugen und natürlich Robben. Für Robben, Watvögel und Möwen gehören die Hochsände zu den wichtigsten Brut- und Rastplätzen im Wattenmeer.

**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.

**In den Dünen:** seltenes Ohrlöffel-Leimkraut und Breitblättrige Stendelwurz. Im Osten gibt es Moose und Flechten, wie auch Heidekraut, Schwarze Krähenbeere und beispielsweise Berg-Sandglöckchen. Austernfischer, Sanderling, Seeschwalben und jede Menge Insekten, Kreuzottern,

Kreuzkröten und Zauneidechsen. Auf Fanø gibt es wilde Kaninchen.

**Dünenheide:** Strandhafer, viele Larvenarten, lila Heidekraut und Glocken-Heide, Schwarze Krähenbeere und Rauschbeere, Lungen-Enzian und den reizenden Lungenenzian-Ameisenbläuling und Sonnentau. Seltene Vögel wie z. B. Sumpfohreule und Wiesenweihe, wie auch Braunkehlchen und Rohrdommel. Rehe und Rothirsche im nördlichen Teil des Nationalparks, unter anderem auf Fanø.

**In den Plantagen:** Berg- und Waldkiefer, teilweise jedoch Birken und Eichen und die Orchideenart Breitblättriges Knabenkraut. Ziegenmelker, Neuntöter und Raben, wie auch Rehe und Dachse. Im nördlichen Teil des Nationalparks und auf Fanø gibt es auch Rothirsche.

**Auf den Strandwiesen:** nicht beweidet: Melden, Strand-Aster, Gewöhnlicher Strandflieder und Strand-Beifuß. Schilfrohr und Gewöhnliche Strandsimse und Strand-Aster. Beweidet: Strandschwinge, Strand-Sode und Strand-Wegerich und in den trockenen Bereichen Schafgarben, Strand-Grasnelke und Weißklee. Mehr als 1500 Arten Wirbelloser (z. B. Spinnen und Blattläuse), Säbelschnäbler, Austernfischer und Rotschenkel, wie auch Ringelgänse und Pfeifenten.

**Varde Ådal:** die seltene Kornweihe, Wachtelkönig und Weißsterniges Blaukehlchen. Zugvögel und Schwimmern wie auch Kiebitze, Rohrdommel, große Uferschnepfe und Schafstelze. In den Bächen: bedrohte Pflanzen- und Tierarten wie Nordseeschnäpel, Lachs und mehrere Neunaugenarten. Und manchmal auch Otter.

**Seen in der Tøndermarsch:** Trauerseeschwalbe. Rudbøl Sø: viele Fischarten. Lakolk Sø: Wasser- und Sumpfvögel wie beispielsweise Rohrdommel, Rothalstaucher und Bartmeise wie auch Watvögel wie Alpenstrandläufer, Rotschenkel und Grünschenkel.

**In Schlickgräben:** Gänse, Enten, Watvögel und Stichlingsartige, Grundeln und Aal als Salzwasserfische.

**Im Meer:** Robben, Kleiner Tümmler und manchmal Großer Tümmler. Schwimm- und Tauchenten wie Trauerente und Eiderente.

**Kulturlandschaften:** auf den Deichen sind häufig Schafe und Gänse. In der Marsch Kiebitze, große Uferschnepfe und Weißsterniges Blaukehlchen.

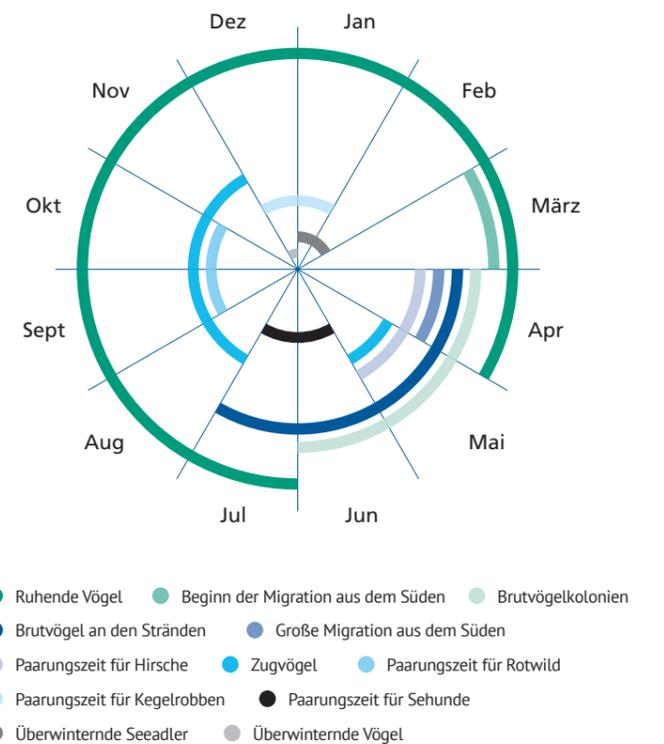
## So kommen Sie raus

Die Jagd ist am Wattenmeer erlaubt. Einen Überblick über die Jagdbedingungen finden Sie in Kapitel 3 der Bekanntmachung zur Unterschutzstellung und das Wildschutzgebiet am Wattenmeer: [www.retsinformation.dk/eli/Ita/2007/867](http://www.retsinformation.dk/eli/Ita/2007/867).

Das Wattenmeer gehört zum Kreis 4 [www.jaegerforbundet.dk/kredse/kreds-4](http://www.jaegerforbundet.dk/kredse/kreds-4) in Danmarks Jægerforbund, dem dänischen Jagdverband. Ein Vertreter des Verbandes ist ständiges Mitglied der Nationalparkverwaltung. Mehr über die Verwaltung erfahren Sie unter [nationalparkvadehavet.dk/om-nationalpark-vadehavet/organisation](http://nationalparkvadehavet.dk/om-nationalpark-vadehavet/organisation). Außerdem arbeitet der Nationalpark mit lokalen Jägern und dem dänischen Jagdverband bei der Regulierung von Prädatoren zusammen, die unter anderem dem Vogelleben am Wattenmeer zu Gute kommt. Dansk Ornitologisk Forening, Danmarks Naturfredningsforening, die Wattenmeergemeinden und Naturstyrelsen beteiligen sich an dem Projekt.

Der dänische Jagdverband und der Verband dänischer Sportfischer haben gemeinsam Unterrichtsmaterial für Kinder und Jugendliche zu den Themen Jagd und Fischerei erstellt - Informationen und das Material sind unter [blivnaturligvis.dk](http://blivnaturligvis.dk) erhältlich.

APPS  
Wehunt  
Jagt og Jæger  
DMI/YR  
TIDES



# Vogel- beobachtung



Foto: Thomas Høyrup Christensen, Frame & Work

Das Wattenmeer ist Lebensraum, Rastplatz und Speisekammer für Millionen Vögel und so besteht ganzjährig die Möglichkeit zu einzigartigen Vogelbeobachtungen.

Wir haben einige Tipps zusammengestellt, wie man erlebnisreich Vögel beobachten kann und gleichzeitig so viel Rücksicht wie möglich auf sie nimmt:

- Wir halten uns an die vielen Pfade und Wege, die uns das Gebiet und die Natur von der besten Seite zeigen.
- Wir bewegen uns langsam, sind geduldig und machen keinen unnötigen Lärm.
- Wir respektieren, dass gewisse Bereiche in der Brutzeit der Vögel gesperrt werden können.
- Wir achten ganz besonders auf Stressverhalten, Anzeichen der Rastlosigkeit und Warnrufe der Vögel und ziehen uns zurück, wenn wir Derartiges wahrnehmen.
- Wir nutzen die vorhandenen Beobachtungseinrichtungen.
- Wir nutzen keine akustischen Hilfsmittel, um die Vögel anzulocken - das gilt insbesondere für die Brutzeit.
- Beim Filmen oder Fotografieren der Vögel verzichten wir auf Blitzlicht und stellen Verstecke und Camouflage Zelte nur nach Vereinbarung mit dem jeweiligen Parzelleneigentümer auf.
- Wir lassen nur die von Trafik-, Bygge- og Boligstyrelsen zugelassenen Dronen fliegen.
- Wenn wir als Gruppe unterwegs sind, achten wir besonders darauf, nicht zu stören und bleiben

zusammen, anstatt uns im Gelände zu verteilen.

- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vogel- und Tierwelt.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.

## WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.

**In den Dünen:** seltenes Ohrlöffel-Leimkraut und Breitblättrige Stendelwurz. Im Osten gibt es Moose und Flechten, wie auch Heidekraut, Schwarze Krähenbeere und beispielsweise Bergsandglöckchen. Austernfischer, Sanderling, Seeschwalben und jede Menge Insekten, Kreuzottern, Kreuzkröten und Zauneidechsen. Auf Fanø gibt es wilde Kaninchen.

**Dünenheide:** Strandhafer, viele Larvenarten, lila Heidekraut und Glocken-Heide, Schwarze Krähenbeere und Rauschbeere, Lungen-Enzian und den reizenden Lungenezian-Ameisenbläuling und Sonnentau. Seltene Vögel wie z. B. Sumpfohreule und Wiesenweihe, wie auch Braunkehlchen und Rohrdommel. Rehe und Rothirsche im nördlichen Teil des Nationalparks, unter anderem auf Fanø.

**In den Plantagen:** Berg- und Waldkiefer, teilweise jedoch Birken und Eichen und die Orchideenart Breitblättriges Knabenkraut. Ziegenmelker, Neuntöter und Raben, wie auch Rehe und Dachse. Im nördlichen Teil des Nationalparks und auf Fanø gibt es auch Rothirsche.

**Auf den Strandwiesen:** nicht beweidet: Melden, Strand-Aster, Gewöhnlicher Strandflieder und Strand-Beifuß. Schilfrohr und Gewöhnliche



Beobachtungshütten

Strandsimse und Strand-Aster. Beweidet: Strand-schwengel, Strand-Sode und Strand-Wegerich und in den trockenen Bereichen Schafgarben, Strand-Grasnelke und Weißklee. Mehr als 1500 Arten Wirbelloser (z. B. Spinnen und Blattläuse), Säbelschnäbler, Austernfischer und Rotschenkel, wie auch Ringelgänse und Pfeifenten.

**Varde Ådal:** seltene Kornweihe, Wachtelkönig und Weißsterniges Blaukehlchen. Zugvögel und Schwimmten wie auch Kiebitze, Rohrdommel, große Uferschnepfe und Schafstelze. In den Bächen: bedrohte Pflanzen- und Tierarten wie Nordseeschnäpel, Lachs und mehrere Neunaugenarten. Und manchmal auch Otter.

**Seen in der Tøndermarsch:** Trauerseeschwalbe. Rudbøl Sø: viele Fischarten. Lakolk Sø: Wasser- und Sumpfvögel wie beispielsweise Rohrdommel, Rothalstaucher und Bartmeise wie auch Watvögel wie Alpenstrandläufer, Rotschenkel und Grünschenkel.

**In Schlickgräben:** Gänse, Enten, Watvögel und Sticlingsartige, Grundeln und Aal als Salzwasserfische.

**Im Meer:** Robben, Kleiner Tümmler und manchmal Großer Tümmler. Schwimm- und Tauchenten wie Trauerente und Eiderente.

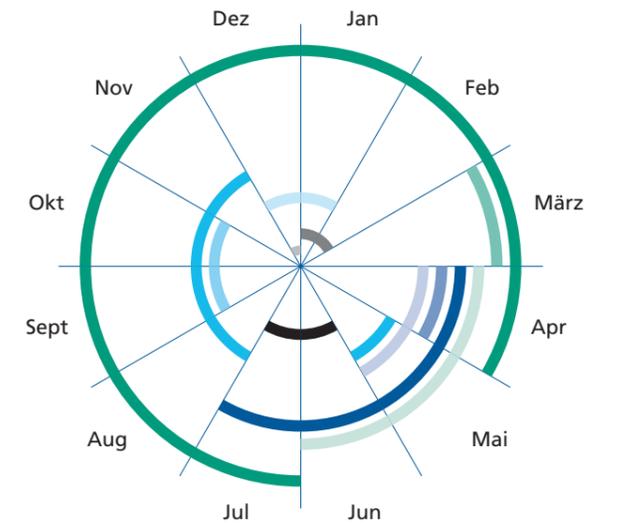
**Kulturlandschaften:** auf den Deichen sind häufig Schafe und Gänse. In der Marsch Kiebitze, große Uferschnepfe und Weißsterniges Blaukehlchen. In den Gräben seltene Pflanzen wie die Schwanenblume.

## So kommen Sie raus

Es gibt eine Reihe Verstecke und optimale Aussichtstürme am Wattenmeer, um einige der zahlreichen dort vorkommenden Arten zu erleben. Natürlich kann man die Vögel auch an den Stränden, in Haltebuchten und auf Parkplätzen beobachten. Bitte nehmen Sie beim Parken Rücksicht auf die Lokalbevölkerung und andere Autofahrer.

Naturstyrelsen hat eine hervorragende Übersicht über Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten in staatlichen Gebieten mit Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten, Routen und Tipps für den Aufenthalt in der Natur erstellt. Die Karte gibt es hier: [udinaturen.dk](http://udinaturen.dk). Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Gebiete im Nationalpark Staatseigentum sind, aber Friluftsrådet hat unter [www.oplevelsmere.nu](http://www.oplevelsmere.nu) eine hervorragende Übersicht über zugängliche Naturgebiete in privater Hand erstellt.

- APPS
- DOF Fuglebog
- Collins Bird Guide



- Ruhende Vögel
- Beginn der Migration aus dem Süden
- Brutvögelkolonien
- Brutvögel an den Stränden
- Große Migration aus dem Süden
- Paarungszeit für Hirsche
- Zugvögel
- Paarungszeit für Rotwild
- Paarungszeit für Kegelrobber
- Paarungszeit für Sehunde
- Überwinternde Seeadler
- Überwinternde Vögel

# Im Freien übernachten

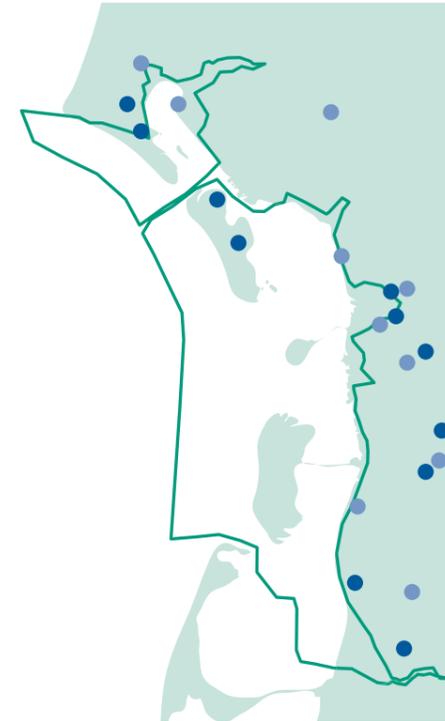


Foto: Thomas Høyrup Christensen, Frame & Work

Gibt es etwas Schöneres, als im Sommer unter freiem Himmel zu schlafen? Zum Glück gibt es viele Möglichkeiten, in Unterständen und im Zelt in den Plantagen von Naturstyrelsen und in unmittelbarer Nähe des Nationalpark Vadehavet im Freien zu übernachten.

Wir haben 10 Tipps für optimale Erlebnisse bei Übernachtungen in der Natur und gleichzeitig für den Erhalt der Natur zusammengestellt:

- Dort, wo dies vorgeschrieben ist, buchen wir den Zeltplatz im Voraus.
- Wir suchen eines der vielen Waldgebiete, in denen man frei im Zelt übernachten kann, auf der Website von Naturstyrelsen. Wir befolgen die „1, 2,3“-Regel: Höchstens 1 Nacht, höchstens 2 Zelte, Zelt für höchstens 3 Personen.
- Wir respektieren, dass freies Zelten in Gemeinde- oder Privatwäldern und an den zu diesen Wäldern gehörenden Stränden, Dünen, Wiesen, Moosen, Weiden nicht zulässig ist.
- Am Strand schlafen wir nur ohne Zelt und wir halten uns dort maximal 24 Stunden auf.
- Wenn wir ein Zelt auf einem Privatgrundstück aufstellen wollen, bitten wir den Eigentümer um Erlaubnis.
- Offenes Feuer machen wir nur an den dafür vorgesehenen Feuerstellen. Ansonsten benutzen wir einen Sturmkocher (Trangia oder ähnlich), bei dem das Feuer eingeschlossen ist und stellen diesen nur auf nicht entzündlichen Untergrund.
- Wer mit dem Kajak oder Kanu unterwegs ist, nutzt eine der vielen Stellen an der Küste, wo man anlegen kann und Schutz für die Nacht auf küstennahen Zeltplätzen suchen kann.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vogel- und Tierwelt.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.
- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir in die Natur aufbrechen.



● Freies Zelten ● Shelters

## So kommen Sie raus

Naturstyrelsen hat eine hervorragende Übersicht über Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten in staatlichen Gebieten mit Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten, Routen und Tipps für den Aufenthalt in der Natur erstellt. Dort sind auch die mehr als 270 Möglichkeiten für freies Zelten in den staatlichen Wäldern zusammengestellt. Die

Karte gibt es hier: [udinaturen.dk](http://udinaturen.dk). Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Gebiete im Nationalpark Staatseigentum sind, aber Friluftsrådet hat unter [www.oplevelsmere.nu](http://www.oplevelsmere.nu) eine hervorragende Übersicht über zugängliche Naturgebiete in privater Hand erstellt.

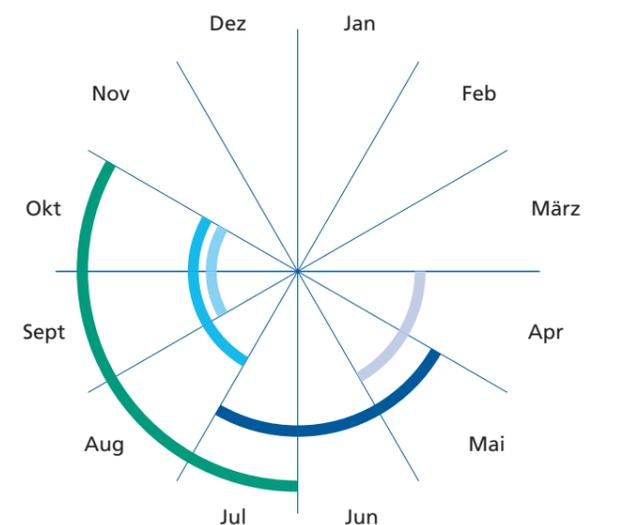
APPS  
Alltrails  
Shelter

### WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.

**In den Dünen:** seltenes Ohrlöffel-Leimkraut und Breitblättrige Stendelwurz. Im Osten gibt es Moose und Flechten, wie auch Heidekraut, Schwarze Krähenbeere und beispielsweise Bergsandglöckchen. Austernfischer, Sanderling, Seeschwalben und jede Menge Insekten, Kreuzottern, Kreuzkröten und Zauneidechsen. Auf Fanø gibt es wilde Kaninchen.

**In den Plantagen:** Berg- und Waldkiefer, teilweise jedoch Birken und Eichen und die Orchideenart Breitblättriges Knabenkraut. Ziegenmelker, Neuntöter und Raben, wie auch Rehe und Dachse. Im nördlichen Teil des Nationalparks und auf Fanø gibt es auch Rothirsche.



● Ruhende Vögel ● Brutvögel an den Stränden  
● Paarungszeit für Hirsche ● Zugvögel ● Paarungszeit für Rotwild

# In der Natur sammeln und pflücken



Foto: Thomas Højrup Christensen, Frame & Work

Im und um den Nationalpark Vadehavet gibt es reichlich Möglichkeiten, das ganze Jahr zu sammeln und zu pflücken. Wenn Sie bisher keine Pflanzen und Beeren gesammelt oder gepflückt haben, empfehlen wir eine der vielen entsprechenden Touren, die ortskundige Naturführer und Guides anbieten.

Zunächst können Sie mit diesen einfachen Tipps anfangen, die wir zusammengestellt haben, damit alle optimale Erlebnisse haben und gleichzeitig beim Sammeln und Pflücken die Natur erhalten:

- Wir sammeln an Stellen, an denen man sich prinzipiell in der Natur aufhalten darf. Wir pflücken nicht von Büschen und Bäumen auf dem Privateigentum anderer Menschen.
- Wir sammeln und pflücken nur so viel, wie man in einer Tragetasche mitnehmen kann. An den Stränden sammeln wir nur das, was wir ohne Hilfsmittel tragen können.
- Wir sammeln und pflücken nur für unseren eigenen Bedarf, damit auch andere Menschen erleben können, wie schön es ist, in der Natur Nahrung zu finden und zu pflücken.
- Wir graben nur Pflanzen aus, wenn der Eigentümer uns das erlaubt, in keinem Fall aber unter Schutz stehende Pflanzen.
- Von mehr als 10 Meter hohen Laubbäumen darf man Zweige abschneiden, Tannenzapfen werden nur vom Boden aufgelesen, nicht von den Bäumen gepflückt. Von umgefallenen Bäumen dürfen Äste abgeschnitten werden, sofern es sich nicht um Bäume für Ziergrün und Weihnachtsdekoration handelt.
- Beim Pilze Sammeln sind wir immer in Begleitung einer Person, die sich auskennt oder haben

einen Pilzfürer dabei und essen nur solche Pilze, von denen wir mit Sicherheit wissen, dass sie nicht giftig sind.

- Wenn wir Austern sammeln, informieren wir uns im Führer über das Sammeln von Austern oder schließen uns einer organisierten Austerntour an.
- Wenn wir im Winter oder nach einem Sturm an der Küste nach Bernstein suchen, informieren wir uns immer in den Gezeitentabellen.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vogel- und Tierwelt.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.
- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir in die Natur aufbrechen.

## WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhenende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.

**In den Dünen:** seltenes Ohrlöffel-Leimkraut und Breitblättrige Stendelwurz. Im Osten gibt es Moose und Flechten, wie auch Heidekraut, Schwarze Krähenbeere und beispielsweise Berg-Sandglöckchen. Austernfischer, Sanderling, Seeschwalben und jede Menge Insekten, Kreuzottern, Kreuzkröten und Zauneidechsen. Auf Fanø gibt es wilde Kaninchen.

**Dünenheide:** Strandhafer, viele Larvenarten, lila Heidekraut und Glocken-Heide, Schwarze Krähenbeere und Rauschbeere, Lungen-Enzian und den rei-

## FAKTEN

### Jahreszeiten für das Sammeln und Pflücken

#### Frühjahr

Bärlauch, Giersch, Strand-Platterbse, Salzmiere, Knoblauchsrauke, Echtes Löffelkraut, Strand-Dreizack, Echter Meerkohl, Große Brennnessel, Löwenzahn

#### Sommer

Dünenrose, Strand-Wegerich, Schwarzer Holunder, Echtes Labkraut, Queller, Beeren, Pfifferling, Nordseegarnelen, Steinpilz, Wiesen-Champignon, Strand-Beifuß, Sand-Thymian

#### Herbst

Strand-Aster, Blasen-Tang, Herbsttrompete, Schwarze Krähenbeere, Hasel, Blutwurz, Sanddom, Nüsse

#### Winter

Austern, Seitlinge, Gewöhnliche Vogelmiere, Samtfußbrübling, Gemeine Miesmuschel, Blasen-tang, Sägetang

[foedevarestyrelsen.dk/Foedevare/planteliste/Sider/default.aspx](http://foedevarestyrelsen.dk/Foedevare/planteliste/Sider/default.aspx)

## So kommen Sie raus

Naturstyrelsen hat eine hervorragende Übersicht über Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten in staatlichen Gebieten mit Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten, Routen und Tipps für den Aufenthalt in der Natur erstellt. Die Karte gibt es hier: [udinaturen.dk](http://udinaturen.dk). Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Gebiete im Nationalpark Staatseigentum sind, aber Friluftsrådet hat unter [www.oplevelsmere.nu](http://www.oplevelsmere.nu) eine hervorragende Übersicht über zugängliche Naturgebiete in privater Hand erstellt. Mehr über das Sammeln von Pflanzen können Sie auf der Website von Miljøstyrelsens [mst.dk/friluftsliv/hvad-maa-jeg-i-naturen/hvad-maa-jeg-samle](http://mst.dk/friluftsliv/hvad-maa-jeg-i-naturen/hvad-maa-jeg-samle) nachlesen.

Viele Vermittlungspartner des Nationalparks bieten unterschiedliche Sammeltouren an. Dazu gehören Naturcenter Tønninggård, NaturKultur-Varde, Sort Safari, Viden & Vaden, Vadehavscen-tret, Strandskaden, Vadehavssmedjen und noch weitere. Die vollständige Liste der Vermittlungspartner finden Sie hier: [nationalparkvadehavet.dk/udvikling-og-samarbejde/partnerprogram/nationalparkpartnere/formidling](http://nationalparkvadehavet.dk/udvikling-og-samarbejde/partnerprogram/nationalparkpartnere/formidling).

- APPS**
- Vild Mad
  - Byhøst
  - DMI/YR
  - Inaturalist
  - Shroomi
  - Danmarks Svampeatlas

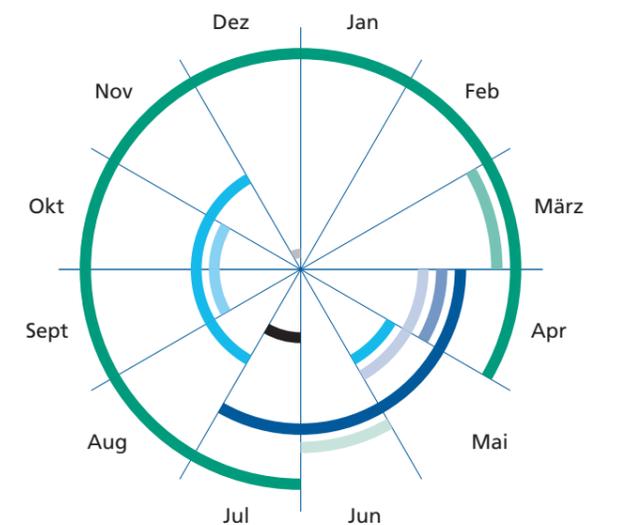
zenden Lungenenzian-Ameisenbläuling und Sonnentau. Seltene Vögel wie z. B. Sumpfohreule und Wiesenweihe, wie auch Braunkehlchen und Rohrdommel. Rehe und Rothirsche im nördlichen Teil des Nationalparks, unter anderem auf Fanø.

**In den Plantagen:** Berg- und Waldkiefer, teilweise jedoch Birken und Eichen und die Orchideenart Breitblättriges Knabenkraut. Ziegenmelker, Neuntöter und Raben, wie auch Rehe und Dachse. Im nördlichen Teil des Nationalparks und auf Fanø gibt es auch Rothirsche.

**Auf den Strandwiesen:** nicht beweidet: Melden, Strand-Aster, Gewöhnlicher Strandflieder und Strand-Beifuß. Schilfrohr und Gewöhnliche Strandsimse und Strand-Aster. Beweidet: Strand-schwengel, Strand-Sode und Strand-Wegerich und in den trockenen Bereichen Schafgarben, Strand-Grasnelke und Weißklee. Mehr als 1500 Arten Wirbelloser (z. B. Spinnen und Blattläuse), Säbelschnäbler, Austernfischer und Rotschenkel, wie auch Ringelgänse und Pfeifenten

**Im Meer:** Robben, Kleiner Tümmler und manchmal Großer Tümmler. Schwimm- und Tauchenten wie Trauerente und Eiderente.

**Kulturlandschaften:** auf den Deichen sind häufig Schafe und Gänse. In der Marsch Kiebitze, große Uferschnepfe und Weißsterniges Blaukehlchen. In den Gräben seltene Pflanzen wie die Schwanenblume.



- Ruhende Vögel
- Beginn der Migration aus dem Süden
- Brutvögelkolonien
- Brutvögel an den Stränden
- Große Migration aus dem Süden
- Paarungszeit für Hirsche
- Zugvögel
- Paarungszeit für Rotwild
- Paarungszeit für Sehunde
- Überwinternde Vögel

# Am Strand



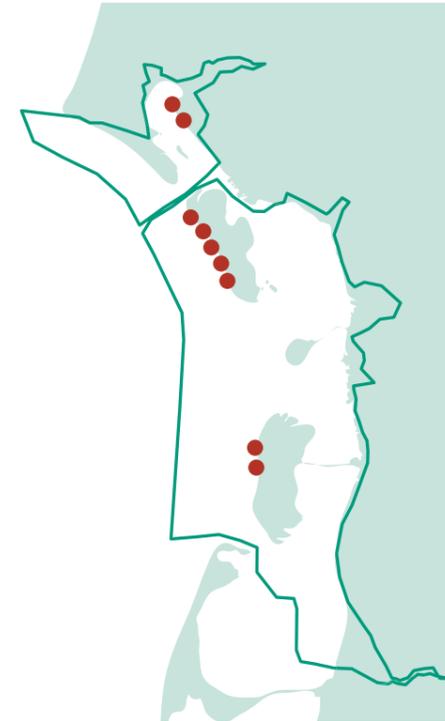
Foto: Thomas Heyrup Christensen, Frame & Work

Ob für einen Badeausflug an einem Tag im Hochsommer oder nur für einen kurzen Spaziergang durch das schlechte Oktoberwetter - der Nationalpark Vadehavet bietet Ihnen kilometerlange Strände. Faktisch ist der Sønderstrand auf Rømø der breiteste in ganz Dänemark. Außerdem sind die Strände im Nationalpark allgemein für ihr sicheres Badewasser und die hervorragende Wasserqualität bekannt.

Das sind unsere Tipps für Ihren Ausflug an den Strand und damit er gelungen für Sie, die Natur und andere Gäste am Strand wird:

- Wenn wir mit dem Auto auf dem Strand fahren, dann nicht schneller als 30 km/h - und wir passen besonders gut auf, denn das Autofahren am Strand kann unsicher sein.
- Wir sind immer rücksichtsvoll und aufmerksam, denn der Strand wird im ganzen Jahr von vielen, ganz unterschiedlichen Outdoor-Fans genutzt.
- Wir respektieren, dass Hunde an Stränden mit Blauer Flagge nicht erwünscht sind und dass unsere Vierbeiner ganz allgemein am im Zeitraum 1. April bis 30. September am Strand und in den Dünen angeleint sein müssen.
- An den großen Stränden auf den Inseln im Wattenmeer passen wir besonders auf. Diese Strände können von den Gezeiten überspült werden und man verliert besonders bei Nebel und Nachts schnell die Orientierung.

- Wenn wir am Strand Schalen oder Ähnliches sammeln, nehmen wir nur so viel mit, wie ein Eimer oder ein Hut fassen kann.
- Wir respektieren, dass für das Angeln am Strand ein Angelschein erforderlich ist und lesen weitere Informationen in dem Führer für Sportfischer nach.
- Wir vermeiden es, in den Dünen zu reiten oder zu fahren.
- Wenn wir am Strand übernachten, dann nicht im Zelt und machen kein Feuer in der Vegetation oder an Stellen, an denen dies verboten ist.
- Wenn wir ein Ruderboot haben, dürfen wir das kurzzeitig auf den Strand ziehen. Boote mit Motor bleiben im Wasser.
- Sofern es nicht ausdrücklich an bestimmten Stellen am Strand verboten ist, darf man gerne nackt baden.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vogel- und Tierwelt.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.



● Gefährdete Vögel und Seehunde

- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir aufbrechen.

Über die Sicherheit auf dem Meer lesen Sie unter [respektforvand.dk](http://respektforvand.dk).

## WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.

**In den Dünen:** seltenes Ohrlöffel-Leimkraut und Breitblättrige Stendelwurz. Im Osten gibt es Moose und Flechten, wie auch Heidekraut, Schwarze Krähenbeere und beispielsweise Bergsandglöckchen. Austernfischer, Sanderling, Seeschwalben und jede Menge Insekten, Kreuzottern, Kreuzkröten und Zauneidechsen. Auf Fanø gibt es wilde Kaninchen.

## So kommen Sie raus

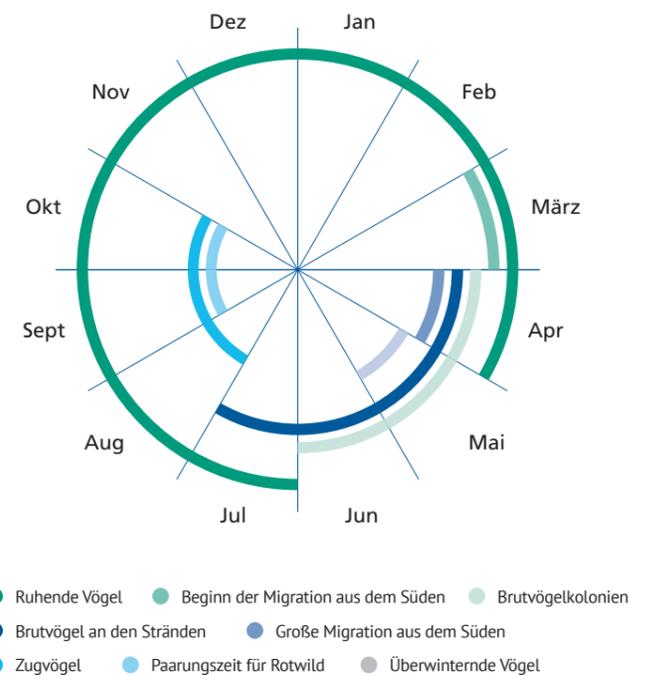
Die Website [respektforvand.dk](http://respektforvand.dk) des Sicherheitsfonds ist optimal, um mehr über die Sicherheit am und im Wasser zu erfahren.

Am Wattenmeer gibt es zahlreiche mit Blauer Flagge ausgezeichnete Strände - eine Übersicht und weitere Informationen dazu gibt es hier: [friluftsraadet.dk/blaa-flag-strande](http://friluftsraadet.dk/blaa-flag-strande).

Die dänischen Strände sind durchnummeriert - die Nummer findet man auf grünen Schildern an den Strandzufahrten oder auf dem Strand. Die Nummer ist nützlich, wenn man sich mit Freunden und Bekannten verabreden möchte, ist insbesondere aber in Notsituationen hilfreich.

Naturstyrelsen hat eine hervorragende Übersicht über Outdoor-Möglichkeiten in staatlichen Gebieten mit Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten, Routen und Tipps für den Aufenthalt in der Natur erstellt. Die Karte gibt es hier: [udnaturen.dk](http://udnaturen.dk). Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Gebiete im Nationalpark Staatseigentum sind, aber Friluftsraadet hat unter [www.oplevmere.nu](http://www.oplevmere.nu) eine hervorragende Übersicht über zugängliche Naturgebiete in privater Hand erstellt.

APPS  
DMI/YR



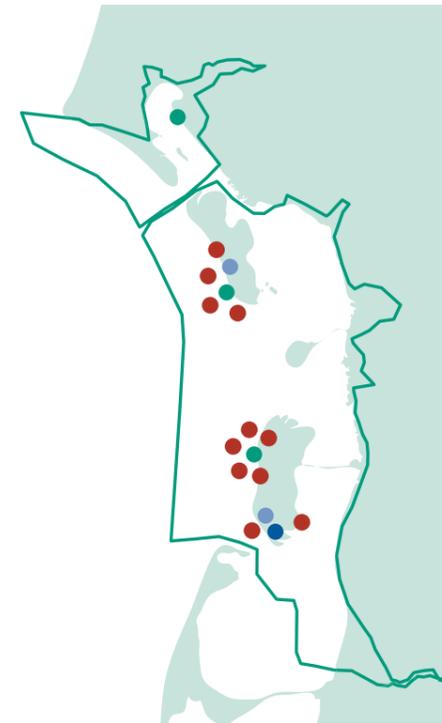
# Aktiv am Strand



Foto: Thomas Høyrup Christensen, Frame & Work

- Die großen, breiten Strände am Wattenmeer eignen sich ganz hervorragend für zahlreiche Aktivitäten und physische Entfaltung. Hier folgt unser Leitfaden für den Erhalt der Natur und die Rücksicht auf andere Strandgäste, wenn man seinen Aktivitäten am Strand nachgehen möchte:
- In der Nähe der Brutgebiete am Strand lassen wir keine Drachen steigen - oder man wartet, bis die Brutzeit im Juli endet. Brutvögel halten die Drachen für Raubvögel.
- Dort, wo das Auto- und Radfahren am Strand zulässig ist, gilt die Straßenverkehrsordnung und die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ist einzuhalten.
- Wir sind uns dessen bewusst, dass der Strand sich von einem Tag zum nächsten ändern kann und achten somit auf Löcher und lockeren Sand.
- Wir halten uns nicht in der deutlich erkennbaren Fahrspur auf und nutzen sie auch nicht für unsere Aktivitäten, denn die Autos können nur auf sehr festem Sand fahren.

- Wer mit Blokarts oder Strandseglern unterwegs sein will, prüft im Vorfeld, wo dies zulässig ist und hält sich an die ausgewiesenen Bereiche.
- Wir nehmen Rücksicht auf andere Outdoor-Fans, beispielsweise Reiter, die möglicherweise nicht auf die ausgewiesenen Aktivitätsbereiche am Strand achten.
- Mit Allradfahrzeugen darf man nur dort fahren, wo auch Autos zulässig sind.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vogel- und Tierwelt.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.
- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeerausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir aufbrechen.



● Bereich für Strandsegler    ● Bereich für Kitebuggys  
● Bereich für Surfer    ● Gefährdete Vögel und Seehunde

## So kommen Sie raus

Die großen Strände am Wattenmeer bieten sich als Tummelplatz für Groß und Klein an. Sie bieten viel Platz, Wind, herrliche flache Strände und unzählige Möglichkeiten für viele Aktivitäten, die Spaß machen. Damit alle zu ihrem Recht kommen (auch die Vögel), wurden an den staatlichen Stränden Aktivitätsbereiche eingerichtet. Sie sind nicht in diese Karte eingetragen - aber auf der Website von Naturstyrelsen finden Sie mehr zu diesem Thema.

Die gleiche Website bietet auch eine hervorragende Übersicht über Outdoor-Möglichkeiten in staatlichen Gebieten mit Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten, Routen und Tipps für den Aufenthalt in der Natur. Die Karte gibt es hier: [udinaturen.dk](http://udinaturen.dk). Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Gebiete im Nationalpark Staatseigentum sind, aber Friluftsrådet hat unter [www.oplevelsmere.nu](http://www.oplevelsmere.nu) eine hervorragende Übersicht über zugängliche Naturgebiete in privater Hand erstellt.

Viele Akteure können mit Anleitungen und Anregungen für neue Erlebnisse in den Gebieten beitragen, in denen die Aktivitäten zulässig sind. Wir weisen darauf hin, dass diese normalerweise nur in der Hochsaison im Sommer einsatzbereit sind. Außerdem werden viele dieser Strände im Winterhalbjahr bei Stürmen überflutet, so dass diese Aktivitäten dort meist nicht möglich sind.

- APPS
- DMI/YR
- Windfinder
- Windguru

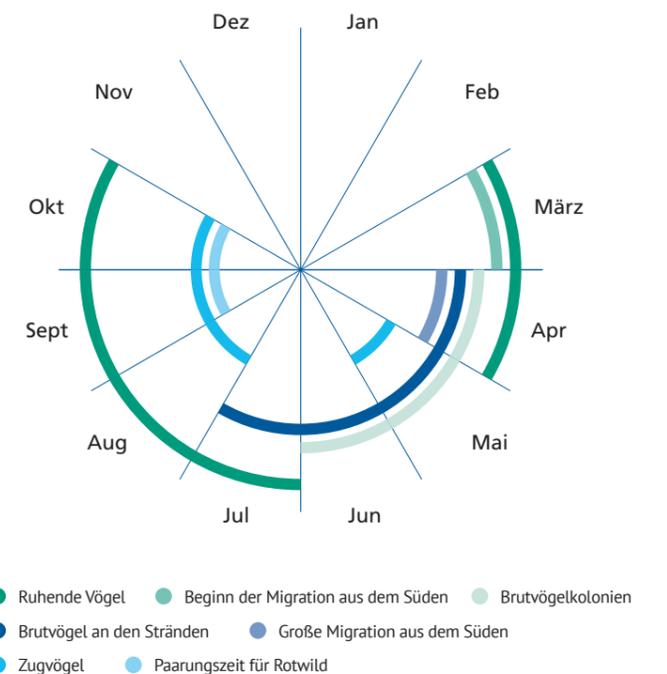
Über die Sicherheit auf dem Meer lesen Sie unter [respektforvand.dk](http://respektforvand.dk).

### WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.

**In den Dünen:** seltenes Ohrlöffel-Leimkraut und Breitblättrige Stendelwurz. Im Osten gibt es Moose und Flechten, wie auch Heidekraut, Schwarze Krähenbeere und beispielsweise Berg-Sandglöckchen. Austernfischer, Sanderling, Seeschwalben und jede Menge Insekten, Kreuzottern, Kreuzkröten und Zauneidechsen. Auf Fanö gibt es wilde Kaninchen.

**Im Meer:** Robben, Kleiner Tümmler und manchmal Großer Tümmler. Schwimm- und Tauchenten wie Trauerente und Eiderente.



● Ruhende Vögel    ● Beginn der Migration aus dem Süden    ● Brutvögelkolonien  
● Brutvögel an den Stränden    ● Große Migration aus dem Süden  
● Zugvögel    ● Paarungszeit für Rotwild

# Windsurfen



Am Wattenmeer kann man eigentlich immer mit Wind rechnen und das bietet vielfältige Möglichkeiten zum Windsurfen jeder Art.

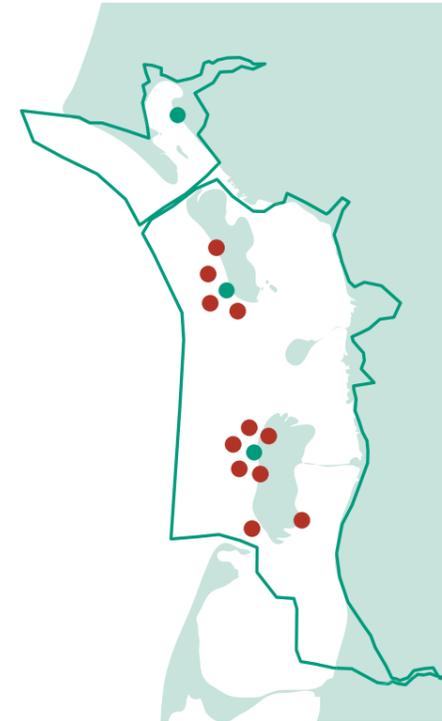
Wir haben hier unsere besten Tipps zusammengestellt, wie man ein optimales Erlebnis hat und gleichzeitig die Natur erhält und auf andere Gäste Rücksicht nimmt, wenn man sich das Surfbrett schnappt:

- Wir respektieren andere Nutzer des Meeres und halten uns an die Bereiche, die zum Surfen, Kite-Surfen und Windsurfen ausgewiesen sind.
- Wir packen unsere Ausrüstung zusammen, wenn sie am Strand liegt. Dann kann sie nicht davongeweht werden oder andere stören.
- Wir vermeiden es, unsere Ausrüstung in den Dünen oder auf Hochsänden auszupacken, da diese Bereiche Lebensraum für zahlreiche Tier, Vogel- und Pflanzenarten sind, die leicht geschädigt werden können.
- Wenn wir bei stürmischem Wetter aufbrechen, geben wir besonders auf die Gezeiten Acht, denn die Strände können schnell über-

schwemmt werden. Daher passen wir auch gut auf, wo wir das Auto abstellen.

- Wir sind besonders vorsichtig, wenn wir uns bei ablandigem Wind auf das Meer begeben.
- Es ist uns bewusst, dass man auch im Sommer auskühlen kann.
- Wir legen immer eine Rettungsweste an.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vögel, Robben und sonstigen Tiere.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.
- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir uns auf das Wasser begeben.

Über die Sicherheit auf dem Meer lesen Sie unter [respektforvand.dk](http://respektforvand.dk).



● Bereich für Surfer ● Gefährdete Vögel und Seehunde

## So kommen Sie raus

Da fast die gesamte Natur in diesem Bereich unter Schutz gestellt ist, wurden im Wattenmeer besondere Bereiche für das Windsurfen ausgewiesen. Die Bereichseinteilung können Sie der Website von Naturstyrelsen entnehmen oder auch dem Faltblatt Sejlads i Vadehavet hier: [naturstyrelsen.dk/media/nst/67612/vadehavet\\_A4.pdf](http://naturstyrelsen.dk/media/nst/67612/vadehavet_A4.pdf) Die Website [respektforvand.dk](http://respektforvand.dk) des Sicherheitsfonds ist optimal, um mehr über die Sicherheit am und im Wasser zu erfahren.

Naturstyrelsen hat eine hervorragende Übersicht über Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten in staatlichen Gebieten mit Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten, Routen und Tipps für den Aufenthalt in der Natur erstellt. Die Karte gibt es hier: [udinaturen.dk](http://udinaturen.dk). Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Gebiete im Nationalpark Staatseigentum sind, aber Friluftsrådet hat unter [www.oplevelsmere.nu](http://www.oplevelsmere.nu) eine hervorragende Übersicht über zugängliche Naturgebiete in privater Hand erstellt.

- APPS
- Windfinder
- TIDES
- Sejlsikkert

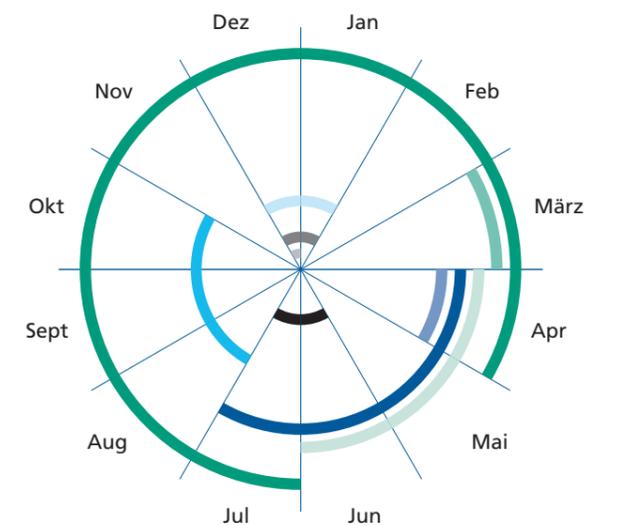
### WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**Im Meer:** Robben, Kleiner Tümmler und manchmal Großer Tümmler. Schwimm- und Tauchenten wie Trauerente und Eiderente.

**Watt und Gezeitenrinnen:** Bei Ebbe: Bürstenwürmer, Muscheln und Schnecken. Watvögel, Enten, Möwen und Gänse. Bedrohte Pflanzen wie Gewöhnliches Seegras.

**Bei Flut:** Fischbrut von Plattfischen, Meeräsche, Hering und Nordseegarnelen. Lachs, Meerforelle und Neunaugen und natürlich Robben. Für Robben, Watvögel und Möwen gehören die Hochsände zu den wichtigsten Brut- und Rastplätzen im Wattenmeer.

**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.



- Ruhende Vögel ● Beginn der Migration aus dem Süden ● Brutvögelkolonien
- Brutvögel an den Stränden ● Große Migration aus dem Süden
- Zugvögel ● Paarungszeit für Rotwild ● Paarungszeit für Seehunde
- Überwinternde Seeadler ● Überwinternde Vögel

# Rudersport



Foto: Thomas Højrup Christensen, Frame & Work

Wenn die Sonne hoch am Himmel steht, das Wasser spiegelglatt und der Horizont fast nicht zu erkennen ist, ist es ein ganz besonderes Erlebnis, im Wattenmeer zu rudern. Aber trotz des ruhigen Wetters sorgen die Gezeiten für eine gewisse Herausforderung.

Daher haben wir einige Tipps zusammengestellt, wie der Ruderausflug optimal gestaltet werden kann und wir gleichzeitig Rücksicht auf die Natur und andere Gäste nehmen:

- Wir rudern immer mit anderen zusammen - nie alleine.
- Wir haben Respekt vor den Gezeiten, die zusammen mit Wind für Erschöpfung sorgen und gefährlich sein können. Bevor wir aufbrechen, informieren wir uns also über die Gezeitemvorhersage.
- Das Wetter kann an der Küste schnell umschlagen und Seenebel, Unwetter und eine andere Windrichtung können lebensgefährlich sein. Bevor wir aufbrechen, prüfen wir somit immer DMI.
- Wenn wir unterwegs auf Robben oder Vögel treffen, verlangsamen wir das Tempo und vermeiden heftige Bewegungen. Wir rudern still und ruhig weiter und genießen das Erlebnis.
- Wir betreten nie Sandbänke, auf denen Robben sich ausruhen, denn möglicherweise werden Robbenjunge bedrängt oder verlassen und wir laufen Gefahr, von Dänemarks größtem Raubtier gebissen zu werden.
- Wenn wir auf das Wasser gehen, nutzen wir immer die ausgewiesenen Anlaufstellen an Land, um Tiere und Vögel so wenig wie möglich zu stören.
- Wir schätzen unsere Kräfte realistisch ein und rudern nur so weit, wie sie es zulassen. Wenn wir Zweifel haben oder das Gebiet nicht kennen, machen wir keine Rudertour.
- Wir tragen immer eine Rettungsweste und passen unsere Kleidung dem Wetter und der Jahreszeit an, um eine Unterkühlung und Dehydrierung zu vermeiden.
- Wenn wir zu einer Rudertour aufbrechen, ziehen wir vorzugsweise Kleidung in stark leuchtenden Farben an - orange, gelb und rot sind auf dem Wasser einfach besser zu sehen.
- Bevor wir aufbrechen, prüfen wir unsere Ausrüstung - das Handy ist ein „Must“ und abends auch eine Lampe.
- Wir meiden Hochsände und Sandbänke, sofern wir nicht in Gefahr sind. Diese Stellen sind wichtige Rastplätze für Vögel und Robben.
- Wenn wir eine kurze Pause machen wollen, können wir das Ruderboot auf den Strand ziehen.
- Wenn wir bei einer Kajaktour übernachten wollen, tun wir das nur an ausgewiesenen Anlaufstellen.
- Um zu vermeiden, dass wir Arten in andere Gebiete einführen, waschen wir unsere Ausrüstung nach dem Einsatz.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.



● Gefährdete Vögel und Seehunde

## So kommen Sie raus

Die Website [respektforvand.dk](https://www.respektforvand.dk) des Sicherheitsfonds ist optimal, um mehr über die Sicherheit am und im Wasser zu erfahren.

Den Führer von Naturstyrelsens für Ausfahrten auf das Wattenmeer finden Sie auch hier: [naturstyrelsen.dk/media/nst/67612/vadehavet\\_A4.pdf](https://naturstyrelsen.dk/media/nst/67612/vadehavet_A4.pdf).

Unter [issuu.com/svuf/docs/havkajak/22](https://issuu.com/svuf/docs/havkajak/22) gibt es einen Überblick über Kajaktouren am Wattenmeer samt Beschreibungen des Schwierigkeitsgrads und der Dinge, die man erleben kann. Wir weisen darauf hin, dass es im Wattenmeer Gebiete gibt, die nicht befahren werden dürfen.

Naturstyrelsen hat eine hervorragende Übersicht über Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten in staatlichen Gebieten mit Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten, Routen und Tipps für den Aufenthalt in der Natur erstellt. Die Karte gibt es hier: [udinaturen.dk](https://udinaturen.dk). Aus der Karte gehen Routen hervor, wie auch die Stellen, an denen man das Boot zu Wasser lassen kann und Rastplätze für Ruderer.

Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Gebiete im Nationalpark Staatseigentum sind, aber Friluftsrådet hat unter [www.oplevelsmere.nu](https://www.oplevelsmere.nu) eine hervorragende Übersicht über zugängliche Naturgebiete in privater Hand erstellt.

Eine Vogel-App auf dem Handy kann sich als nützlich erweisen, um unterwegs die unterschiedlichen Vogelarten zu erkennen.

- APPS**
- Windfinder
  - TIDES
  - Sejlsikkert
  - DMI/YR
  - Politikkens Fugle i farver

Über die Sicherheit auf dem Meer lesen Sie unter [respektforvand.dk](https://www.respektforvand.dk).

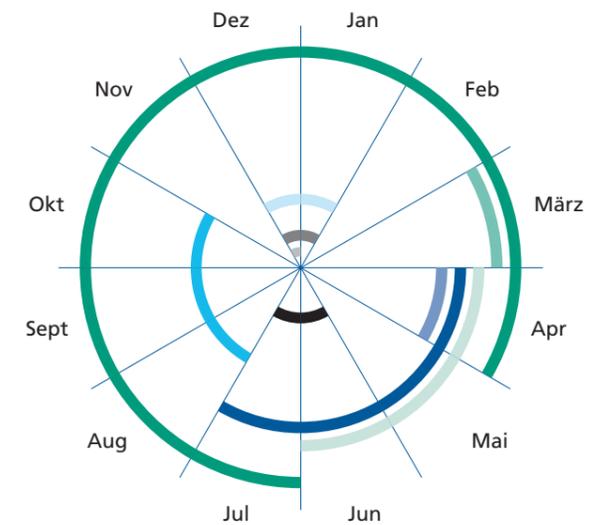
### WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**Im Meer:** Robben, Kleiner Tümmler und manchmal Großer Tümmler. Schwimm- und Tauchenten wie Trauerente und Eiderente.

**Watt und Gezeitenrinnen:** Bei Ebbe: Bürstwürmer, Muscheln und Schnecken. Watvögel, Enten, Möwen und Gänse. Bedrohte Pflanzen wie Gewöhnliches Seegras.

**Bei Flut:** Fischbrut von Plattfischen, Meeräsche, Hering und Nordseegarnelen. Lachs, Meerforelle und Neunaugen und natürlich Robben. Für Robben, Watvögel und Möwen gehören die Hochsände zu den wichtigsten Brut- und Rastplätzen im Wattenmeer.

**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhenende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.



- Ruhende Vögel
- Beginn der Migration aus dem Süden
- Brutvögelkolonien
- Brutvögel an den Stränden
- Große Migration aus dem Süden
- Zugvögel
- Paarungszeit für Rotwild
- Paarungszeit für Seehunde
- Überwinternde Seeadler
- Überwinternde Vögel

# In der Natur fotografieren



▲ Foto: Thomas Heyrup Christensen, Frame & Work

Das Wattenmeer zeichnet sich durch ein reichhaltiges Tier-, Vogel- und Pflanzenleben aus, die hervorragende Motive für Naturbilder sind.

Wir haben einige einfache Tipps für eine möglichst interessante Fototour zusammengestellt, bei der die Natur erhalten und auf andere Gäste im Nationalpark Rücksicht genommen wird:

- Wir fotografieren nie mit dem Blitzlicht.
- Wir schrecken weder Vögel, noch andere Tiere auf. Das kostet sie wichtige Energie und kann den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachen.
- Wir informieren uns immer über die Verhaltensregeln in dem Bereich, in dem wir uns bewegen und beantragen immer eine Genehmigung, wenn dies erforderlich ist.
- Wir informieren uns über die Art, die wir fotografieren wollen, damit wir ihre stressbedingten Anzeichen erkennen.
- Wir verwenden kein Futter, um Tiere und Vögel anzulocken.
- Wenn wir Fotos von Vögeln machen, vermeiden wir weitestgehend akustische Mittel - auf die wir in der Brutsaison immer verzichten.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vögel, Robben und sonstigen Tiere.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.

- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir aufbrechen.

## WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

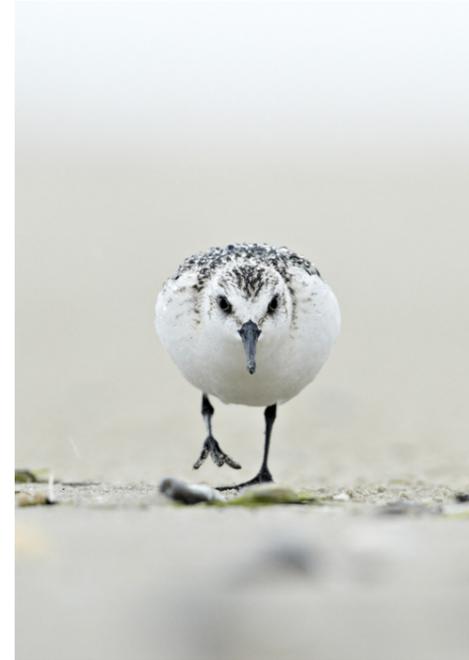
**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhenende Robbenjunge – auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.

**In den Dünen:** seltenes Ohrlöffel-Leimkraut und Breitblättrige Stendelwurz. Im Osten gibt es Moose und Flechten, wie auch Heidekraut, Schwarze Krähenbeere und beispielsweise Bergsandglöckchen. Austernfischer, Sanderling, Seeschwalben und jede Menge Insekten, Kreuzottern, Kreuzkröten und Zauneidechsen. Auf Fanø gibt es wilde Kaninchen.

**Dünenheide:** Strandhafer, viele Larvenarten, lila Heidekraut und Glocken-Heide, Schwarze Krähenbeere und Rauschbeere, Lungen-Enzian und den reizenden Lungenenzian-Ameisenbläuling und Sonnentau. Seltene Vögel wie z. B. Sumpfohreule und Wiesenweihe, wie auch Braunkehlchen und Rohrdommel. Rehe und Rothirsche im nördlichen Teil des Nationalparks, unter anderem auf Fanø.

**In den Plantagen:** Berg- und Waldkiefer, teilweise jedoch Birken und Eichen und die Orchideenart Breitblättriges Knabenkraut. Ziegenmelker, Neuntöter und Raben, wie auch Rehe und Dachse. Im nördlichen Teil des Nationalparks und auf Fanø gibt es auch Rothirsche.

**Auf den Strandwiesen:** nicht beweidet: Melden, Strand-Aster, Gewöhnlicher Strandflieder und Strand-Beifuß. Schilfrohr und Gewöhnliche Strandsimse und Strand-Aster. Beweidet: Strand-



▲ Foto: Lars Geil

## So kommen Sie raus

Unter [droneregler.dk](https://droneregler.dk) finden Sie alle Informationen über das Fliegen von Dronen in Dänemark und den Antrag, mit einer Drone zu filmen, der an Trafik-, Bygge- og Boligstyrelsen zu richten ist. Unter [droneluftrom.dk](https://droneluftrom.dk) sehen Sie, wo man in Dänemark Dronen fliegen lassen darf. Die Seite wird in Echtzeit aktualisiert und zeigt somit auch vorübergehende Einschränkungen. Die Karte gibt es auch als App.

Naturstyrelsen hat eine hervorragende Übersicht über Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten in staatlichen Gebieten mit Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten, Routen und Tipps für den Aufenthalt in der Natur erstellt. Die Karte gibt es hier: [udinaturen.dk](https://udinaturen.dk). Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Gebiete im Nationalpark Staatseigentum sind, aber Friluftsrådet hat unter [www.oplevelsmere.nu](https://www.oplevelsmere.nu) eine hervorragende Übersicht über zugängliche Naturgebiete in privater Hand erstellt.

- APPS
- Alltrails
- DMI/YR
- Droneluftrom

schwingel, Strand-Sode und Strand-Wegerich und in den trockenen Bereichen Schafgarben, Strand-Grasnelke und Weißklee. Mehr als 1500 Arten Wirbelloser (z. B. Spinnen und Blattläuse), Säbelschnäbler, Austernfischer und Rotschenkel, wie auch Ringelgänse und Pfeifenten.

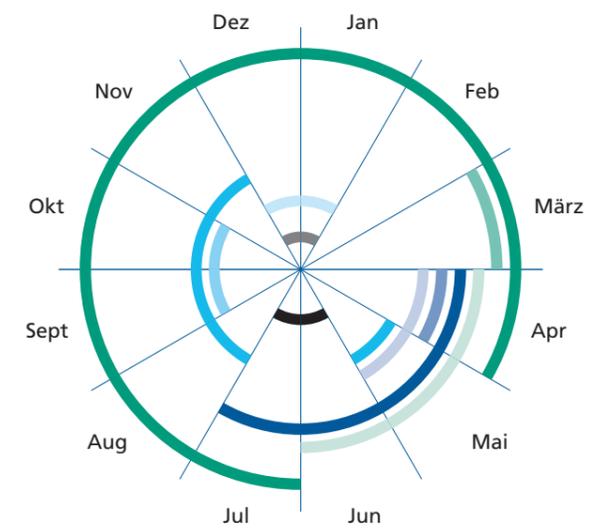
**Varde Ådal:** seltene Kornweihe, Wachtelkönig und Weißsterniges Blaukehlchen. Zugvögel und Schwimmenten wie auch Kiebitze, Rohrdommel, große Uferschnepfe und Schafstelze. In den Bächen: bedrohte Pflanzen- und Tierarten wie Nordseeschnäpel, Lachs und mehrere Neunaugenarten. Und manchmal auch Otter.

**Seen in der Tøndermarsch:** Trauerseeschwalbe. Rudbøl Sø: viele Fischarten. Lakolk Sø: Wasser- und Sumpfvögel wie beispielsweise Rohrdommel, Rothalstaucher und Bartmeise wie auch Watvögel wie Alpenstrandläufer, Rotschenkel und Grünschenkel.

**In Schlickgräben:** Gänse, Enten, Watvögel und Stichlingsartige, Grundeln und Aal als Salzwasserfische.

**Im Meer:** Robben, Kleiner Tümmler und manchmal Großer Tümmler. Schwimm- und Tauchenten wie Trauerente und Eiderente.

**Kulturlandschaften:** auf den Deichen sind häufig Schafe und Gänse. In der Marsch Kiebitze, große Uferschnepfe und Weißsterniges Blaukehlchen. In den Gräben seltene Pflanzen wie die Schwanenblume.



- Ruhende Vögel
- Beginn der Migration aus dem Süden
- Brutvögelkolonien
- Brutvögel an den Stränden
- Große Migration aus dem Süden
- Paarungszeit für Hirsche
- Zugvögel
- Paarungszeit für Rotwild
- Paarungszeit für Kegelrobben
- Paarungszeit für Sehunde
- Überwinternde Seeadler

# Segelsport betreiben



Foto: Torsten Troelsen

Es ist fantastisch, das Leben der Tiere, die Natur und die weiten Ebenen am Wattenmeer vom Deck eines Bootes erleben zu können. Um die Natur zu erhalten und ein optimales Erlebnis auf der Segeltour zu haben, haben wir eine Liste mit Tipps zusammengestellt:

- Wir vermeiden es, in Wild- und Naturschutzgebieten zu segeln, denn das ist nicht zulässig. Anstatt dessen halten wir uns an die Fahrrinnen.
- Wir halten unsere Ausrüstung immer in Ordnung.
- Wir planen den Segeltörn gründlich. Da markante Veränderungen ein Kennzeichen des Meeresbodens im Wattenmeer sind, reicht es selten, nach einer Seekarte zu segeln. Im Zweifelsfall sollte man mit einem lokalen Segelclub Kontakt aufnehmen.
- Wir verfügen über eine „Life Verbindung“ mit dem Land.
- Wir legen immer eine Rettungsweste an.
- Wir laden die App „Sejlsikker Alarm“ herunter und nutzen sie, denn sie kann dem Rettungsdienst im Notfall, wenn wir Hilfe brauchen, die GPS-Daten schicken.
- Wir vermeiden es, Hochsänden, auf denen Vögel oder Robben rasten, zu nahe zu kommen.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vögel, Robben und sonstigen Tiere.
- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir in See stechen.

Über die Sicherheit auf dem Meer lesen Sie unter [respektforvand.dk](http://respektforvand.dk).



Foto: Thomas Høyrup Christensen, Frame & Work

## So kommen Sie raus

Das gesamte dänische, deutsche und niederländische Wattenmeer ist von der IMO (internationale Seefahrtsorganisation) als besonders empfindliches Meeresgebiet (auch PSSA – Particularly Sensitive Sea Area) ausgewiesen worden. Abgesehen von dem Wattenmeer gibt es weltweit nur acht weitere derartig ausgewiesene Gebiete. Diese Ausweisung ist auf das besonders dynamische Ökosystem des Wattenmeers zurückzuführen, das besonders empfindlich auf den starken Verkehr in der Nordsee reagiert. Mehr über diese Ausweisung und ihre Bedeutung können Sie hier lesen: [waddensea-worldheritage.org/sites/default/files/2003\\_PSSA%20leaflet%20DK.pdf](http://waddensea-worldheritage.org/sites/default/files/2003_PSSA%20leaflet%20DK.pdf).

Im Faltblatt *Sejlads i Vadehavet*: [naturstyrelsen.dk/media/nst/67612/vadehavet\\_A4.pdf](http://naturstyrelsen.dk/media/nst/67612/vadehavet_A4.pdf) von Naturstyrelsen können Sie mehr über das Segeln im Wattenmeer erfahren. Weitere Informationen über die Bedingungen für Aktivitäten im Wattenmeer finden Sie in der Bekanntmachung zur Unterschutzstellung und das Wildschutzgebiet Wattenmeer ([retsinformation.dk/eli/Ita/2007/867](http://retsinformation.dk/eli/Ita/2007/867)).

- APPS**
- Windfinder
  - Windguru
  - TIDES
  - Sejlsikkert
  - DMI/YR

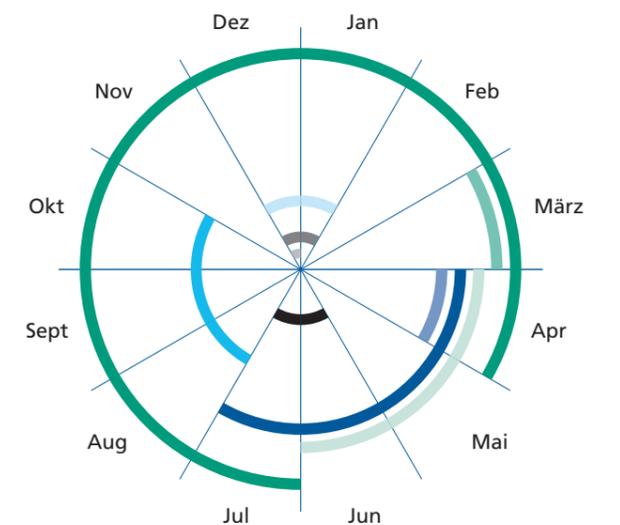
### WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**Im Meer:** Robben, Kleiner Tümmler und manchmal Großer Tümmler. Schwimm- und Tauchenten wie Trauerente und Eiderente.

**Watt und Gezeitenrinnen:** Bei Ebbe: Bürstenwürmer, Muscheln und Schnecken. Watvögel, Enten, Möwen und Gänse. Bedrohte Pflanzen wie Gewöhnliches Seegras.

**Bei Flut:** Fischbrut von Plattfischen, Meeräsche, Hering und Nordseegarnelen. Lachs, Meerforelle und Neunaugen und natürlich Robben. Für Robben, Watvögel und Möwen gehören die Hochsände zu den wichtigsten Brut- und Rastplätzen im Wattenmeer.

**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.



- Ruhende Vögel
- Beginn der Migration aus dem Süden
- Brutvögelkolonien
- Brutvögel an den Stränden
- Große Migration aus dem Süden
- Zugvögel
- Paarungszeit für Kegelrobber
- Paarungszeit für Sehunde
- Überwinternde Seeadler
- Überwinternde Vögel

# Angelsport



Foto: Thomas Høyrup Christensen, Frame & Work

Die Fischerei hat immer zum Alltag am Wattenmeer gehört und eine Angeltour ist eine herrliche Möglichkeit, die Natur zu erleben und bietet einmalige Angelerlebnisse.

Hier folgen unsere besten Tipps, wie Ihre Angeltour optimal für Sie, die Natur und sonstige Gäste im Nationalpark gestaltet werden kann:

- Wir sorgen für den richtigen Angelschein. Unabhängig davon, ob im Süßwasser oder im Meer geangelt wird, müssen alle Angler zwischen 18 und 65 Jahren über einen gültigen Angelschein verfügen.
- Wir befolgen die gesetzlichen Bestimmungen für Zeiten, zu denen die unterschiedlichen Fischarten befischt werden dürfen und angeln nicht in Fischschutzgebieten.
- Um zu dem gewünschten Angelplatz zu kommen, nutzen wir die Wege und vermeiden es, neu ausgesäte Felder zu betreten.
- Wir achten auf andere Angler und halten vorzugsweise einen 20 Meter Abstand zum nächsten Angler, bevor wir die Angel auswerfen.
- Wir entfernen alle Haken und Leinen, auch kurze Stücke, denn Vögel und andere Outdoor-Fans können sich darin verfangen oder dadurch ersticken.

- Wir nehmen von der Angeltour nicht mehr Fische mit nach Hause, als wir essen oder im Tiefkühlschrank lagern können.
- Wenn wir Fische wieder aussetzen, sorgen wir für möglichst wenig Stress für den Fisch.
- Wenn wir mit Netzen fischen, müssen Name, Telefonnummer und Nummer des Angelscheins am Netz erkenntlich sein und wir prüfen unsere Netze nach jeder Flut.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vögel, Robben und sonstigen Tiere.
- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir aufbrechen.

Bestellen Sie Ihren Angelschein unter [fisketegn.dk](http://fisketegn.dk).

## WEN UND WAS TRIFFT MAN UNTERWEGS

**Watt und Gezeitenrinnen:** Bei Ebbe: Bürstenwürmer, Muscheln und Schnecken. Watvögel, Enten, Möwen und Gänse. Bedrohte Pflanzen wie Gewöhnliches Seegras.



Foto: Thomas Høyrup Christensen, Frame & Work

## So kommen Sie raus

Da das Wattenmeer ein besonderes Naturgebiet ist, gelten auch besondere Regeln für Freizeitangler, die Sie der Bekanntmachung über besondere Fischereiregeln und Schutzgebiete im Wattenmeer und gewissen Fließgewässern in Südjütland entnehmen können unter: [retsinformation.dk/eli/Ita/2013/1420](http://retsinformation.dk/eli/Ita/2013/1420).

Es lohnt sich auch, Kontakt mit einem der örtlichen Angelvereine beispielsweise über Dansk Sportsfisker Forbund: [sportsfiskeren.dk/lystfiskeri](http://sportsfiskeren.dk/lystfiskeri) aufzunehmen.

Der dänische Jagdverband und der Verband dänischer Sportfischer haben gemeinsam Unterrichtsmaterial für Kinder und Jugendliche zu den Themen Jagd und Fischerei erstellt - Informationen und das Material sind unter [blivnaturligvis.dk](http://blivnaturligvis.dk) erhältlich.

APPS  
Fangstjournalen  
Deeper  
FCOO.dk

**Bei Flut:** Fischbrut von Plattfischen, Meeräsche, Hering und Nordseegarnelen. Lachs, Meerforelle und Neunaugen und natürlich Robben. Für Robben, Watvögel und Möwen gehören die Hochsände zu den wichtigsten Brut- und Rastplätzen im Wattenmeer.

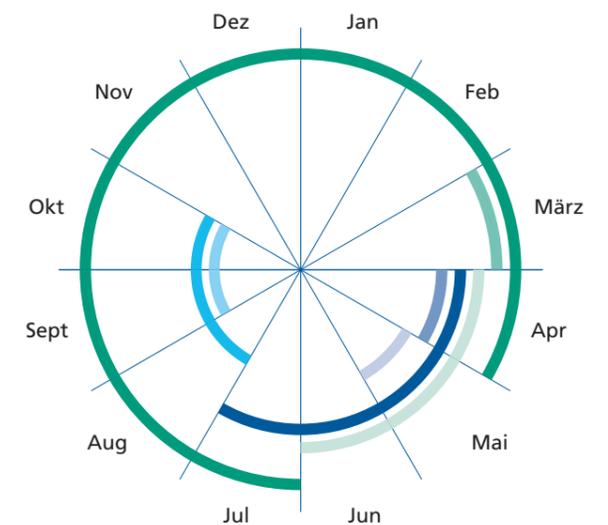
**An den Stränden:** Strandroggen und Strandhafer, sich ausruhende Robbenjunge - auch Heuler genannt, Möwen, Watvögel, Seeschwalben und Kreuzkröten, wie auch Austernfischer und Sanderling.

**Varde Ådal:** seltene Kornweihe, Wachtelkönig und Weißsterniges Blaukehlchen. Zugvögel und Schwimmenten wie auch Kiebitze, Rohrdommel, große Uferschnepfe und Schafstelze. In den Bächen: bedrohte Pflanzen- und Tierarten wie Nordseeschnäpel, Lachs und mehrere Neunaugenarten. Und manchmal auch Otter.

**Seen in der Tøndermarsch:** Trauerseeschwalbe. Rudbøl Sø: viele Fischarten. Lakolk Sø: Wasser- und Sumpfvögel wie beispielsweise Rohrdommel, Rothalstaucher und Bartmeise wie auch Watvögel wie Alpenstrandläufer, Rotschenkel und Grünschenkel.

**In Schlickgräben:** Gänse, Enten, Watvögel und Stichlingsartige, Grundeln und Aal als Salzwasserfische.

**Im Meer:** Robben, Kleiner Tümmler und manchmal Großer Tümmler. Schwimm- und Tauchentente wie Trauerente und Eiderente.



- Ruhende Vögel
- Beginn der Migration aus dem Süden
- Brutvögelkolonien
- Brutvögel an den Stränden
- Große Migration aus dem Süden
- Zugvögel
- Paarungszeit für Sehund

# Wattwandern und Auster sammeln



Das Wattenmeer mit tonnenweise Pazifischer Auster ist eine echte Speisekammer. Bei Ebbe fallen die Austerbänke trocken und im Zeitraum Oktober bis April kann man die Auster direkt vom Meeresboden sammeln.

Die beste Austerntour machen Sie zusammen mit einem lokalen Naturführer oder Guide. Sie kennen sich mit den Bedingungen aus, sorgen für Sicherheit und wissen, wo die besten Austerbänke sind. Aber Sie können bereits mit unseren Tipps für eine gelungene Austerntour beginnen, bei der man gleichzeitig die Natur erhält:

- Wir gehen nur bei eintretender Ebbe bis kurz nach dem tiefsten Wasserstand ins Watt. Im Zweifelsfall gehen wir nur in Begleitung eines ortskundigen Guide.
- Wir wählen die Bekleidung nach den herrschenden Bedingungen - der Wind kann kalt und anstrengend sein und die Auster schneiden leicht Löcher in Tüten, Kleidung und Schuhe.
- Wir nehmen immer ein aufgeladenes Handy mit auf die Tour - und rufen einen Freund oder ein Familienmitglied an, wenn wir ins Watt aufbrechen und wenn wir zurück kommen.
- Wir gehen nie alleine ins Watt und immer nur so weit, dass wir auch wieder zurück kommen können.
- Wir nehmen nur so viel mit, wie wir selbst essen können und in keinem Fall mehr, als was in eine Tragetasche oder einen Hut passt.

- Die gesammelten Auster lagern wir kühl und ohne Wasser - und nie in Süßwasser. Wir riechen immer an den geöffneten Auster, bevor wir sie essen. Eine Auster, die nicht nach frischem Meerwasser riecht, wird aussortiert.
- Wir gehen nie bei Nebel ins Watt und nehmen immer einen Kompass und das Handy mit, damit wir bei plötzlichem oder unerwartetem Seenebel oder Nebel wieder zurück finden.
- Wenn wir länger unterwegs sind und einmal pinkeln müssen, pinkeln wir nicht auf die Auster. Auster sind nämlich hervorragende Filtertiere und nehmen das auf, was auf ihnen landet.
- Wir betreten keine Deiche, sofern eine Beschilderung dies nicht zulässt. Jeder Verkehr auf dem Deich wirkt sich nachteilig auf seine Konstruktion aus und kann bei Sturmfluten zu verheerenden Überschwemmungen führen.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vögel, Robben und sonstigen Tiere.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere sind. Das gilt insbesondere für Abfälle, die wir auf dem Meeresboden finden.
- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Gezeiten im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI, bevor wir aufbrechen.

# Wenn wir die schwarze Sonne erleben wollen



Als Schwarze Sonne bezeichnet man eine Naturerscheinung, die man im Frühjahr und Herbst im Nationalpark Wattenmeer beobachten kann. Der Name ist auf die großen Starenscharen zurückzuführen, die die tief stehende Abendsonne verdunkeln können.

Das beste Erlebnis hat man in Begleitung eines ortskundigen Naturführers oder Guide, denn sie wissen, wo man die größten Scharen findet und können viele interessante Dinge über Stare berichten. Anfangen können Sie jedoch mit unseren Tipps, wie wir die Natur erhalten und die Schwarze Sonne erleben können:

- Wir fotografieren nie mit dem Blitzlicht.
- Wir schrecken nie Vögel auf. Das kostet sie wichtige Energie und kann den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachen.
- Wir machen keinen Lärm und genießen das Erlebnis, ganz gleich, ob die Stare uns einen der ganz großen Tänze vorführen oder ob sie uns nur leise Gute Nacht sagen.
- Wir betreten keine bestellten Felder und halten uns nicht auf ihnen auf.
- Wir respektieren das Privateigentum und dass die Lokalbevölkerung die Wege befahren können muss. Daher parken wir bedachtsam und stellen das Auto um, wenn wir darum gebeten werden.
- Wir betreten keine Deiche, sofern eine Beschilderung dies nicht zulässt. Jeder Verkehr auf

dem Deich wirkt sich nachteilig auf seine Konstruktion aus und kann bei Sturmfluten zu verheerenden Überschwemmungen führen.

- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vögel, Robben und sonstigen Tiere.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.

# Auf Robbensafari



Foto: John Frikke

Das Wattenmeer ist für die Robben mehr als nur eine Speisekammer. Hier kommen sie zu Kräften und bringen ihre Jungen zur Welt. Damit bietet das Wattenmeer sich an, wenn man Dänemarks größtes Raubtier erleben will.

Am besten erlebt man die Robben in Begleitung eines ortskundigen Naturführers oder Guide. Denn sie kennen die Gezeiten, wissen viel über das Gebiet und können dafür sorgen, dass die Tiere nicht gestört werden. Sie können mit unseren folgenden Tipps anfangen, die dafür sorgen, dass die Robbensafari für Sie und die Robben ein positives Erlebnis wird:

- Den Anblick von Robben (und kleinen Tümmlern) genießen wir in respektvollem Abstand. Vorzugsweise 50 Meter oder mehr, wenn wir in einem Boot unterwegs sind, 150 Meter, wenn wir am Strand sind.
- Wir vermeiden die Kontaktaufnahme mit den Robben, füttern und stören sie nicht.
- Wenn die Robben mit ihrem Verhalten zeigen, dass sie sich gestört fühlen, ziehen wir uns ruhig und leise zurück. Diese Art des Verhaltens wird weiter oben beschrieben. Wenn die Robbe sich gestresst fühlt, kann sie sich unvorhersehbar und aggressiv verhalten.
- Wir versuchen, die Zeit, die wir in der Nähe der Tiere verbringen, auf maximal 30 Minuten zu beschränken. Wenn sich mehrere Boote gleichzeitig in der Nähe der Robben befinden, muss die Zeit verkürzt werden.
- Wir vermeiden es, in die Nähe verlassener Robbenjunge zu kommen. Denn es ist ganz normal, dass das Muttertier die Jungen am Strand oder

auf Hochsänden hinterlässt, während es nach Nahrung sucht. Anstatt dessen verlassen wir die Stelle leise und ruhig und vermeiden so, dass das Muttertier sich bedroht fühlt.

- Wir machen nie Selfies mit den Robben. Auch wenn die Robbe süß und Instagram-affin aussieht, ist sie Dänemarks größtes Raubtier mit einem sehr kräftigen Kiefer und einem ordentlichen Gebiss.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vögel, Robben und sonstigen Tiere.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.



## 1. Flüchtende Robben

Wenn Robben in einem Rudel den Kopf anheben oder sich in Richtung Wasser bewegen, dann sind Sie ihnen zu nahe gekommen. Entfernen Sie sich langsam.



## 2. Aggressive Robben

Robben können aggressiv sein – wenn Sie ihnen zu nahe kommen, kann es passieren, dass sie versuchen, Sie zu beißen. Man sollte also immer reichlich Abstand zu Robben halten.

# Die Dunkelheit und den Sternenhimmel erleben



Foto: Lars Roed

Wann haben Sie die Milchstraße zuletzt mit eigenen Augen gesehen? Die Nacht muss wirklich dunkel sein, wenn man Sterne und Sternbilder erleben will - im Dark Sky Park Mandø gibt es zum Glück reichlich Möglichkeiten. Denn Mandø gehört zu den Standorten in Dänemark mit der geringsten Lichtverunreinigung und die Dark Sky-Zertifizierung schützt den sternklaren Nachthimmel. Das kommt sowohl dem Tier-, als auch dem Pflanzenleben zu Gute und bietet Ihnen die Gelegenheit zu ganz besonderen Erlebnissen in der Natur.

Damit wir zusammen unsere Natur so gut wie möglich auch nachts erhalten, haben wir einige einfache Tipps für Sie zusammengestellt, damit Sie einen schönen und ruhigen Ausflug in die Dunkelheit machen können:

- Wir bereiten uns mit Karte, Führer und anderen relevanten Informationen auf den Ausflug vor.
- Wenn wir in der Dunkelheit unterwegs sind, nutzen wir nur rotes Licht, zum Beispiel das Rücklicht eines Fahrrads und schalten das Handy aus oder bringen einen roten Bildschirm-schoner mit (das Auge braucht 40 Minuten, um sich wieder an die Dunkelheit zu gewöhnen, nachdem Sie auf das Handy geschaut haben).
- Wir verlassen die Pfade und Wege nicht und stolpern so auch nicht in der Dunkelheit.
- Wir passen unsere Kleidung der Witterung an und haben immer ein warmes Getränk dabei.

- Die Geräusche der Natur reichen uns vollkommen aus. Daher verhalten wir uns leise und bewegen uns in der Dunkelheit langsam und vorsichtig.
- Wir respektieren, dass gewisse Bereiche in der Brutzeit der Vögel gesperrt werden können.
- Prinzipiell gehen wir in Gruppen oder in Begleitung eines Naturführers. Das ist sicherer und macht mehr Spaß.
- Wenn wir als Gruppe unterwegs sind, achten wir besonders darauf, nicht zu stören und bleiben zusammen, anstatt uns im Gelände zu verteilen.
- Wir denken immer daran, dass wir Gäste in der Natur sind und vermeiden daher unnötige Störungen der Vogel- und Tierwelt. Auch sie müssen sich ausruhen können und nachtaktive Tiere brauchen Ruhe auf der Jagd.
- Wir sammeln die Abfälle, die wir unterwegs finden und nehmen sie mit, auch wenn es nicht unsere eigenen sind.
- Es ist uns vollkommen klar, dass Wind und Wetter im Wattenmeer ausschlaggebend sind und wir prüfen daher immer DMI und den Mondkalender, bevor wir aufbrechen.

# mitvadehav

## Wollen Sie mehr erfahren?

Wenn Sie mehr über das Wattenmeer, die Kultur, die Landschaft und das Tierleben erfahren möchten, dann empfehlen wir das Unterrichtsportal [www.mitvadhav.dk](http://www.mitvadhav.dk). Es bietet viele interessante Aufgaben, Datenblätter, Plakate usw. Dort gibt es auch Bestimmungsbögen für die am häufigsten vorkommenden Vögel, bodenlebenden Tiere und Pflanzen im Wattenmeer, die Sie ganz kostenlos nutzen können.



Friluftsrådet

Støttet med udlodningsmidler til friluftsliv

Nationalpark Vadehavet, Havnebyvej 30, DK-6792 Rømø, Tel.: +45 72 54 36 34  
[www.nationalparkvadehavet.dk](http://www.nationalparkvadehavet.dk), [vadehavet@danmarksnationalparker.dk](mailto:vadehavet@danmarksnationalparker.dk)



Esbjerg  
Kommune



Fanø  
Kommune



TØNDER KOMMUNE



Varde  
Kommune